

Deutsche Allgemeine

ZEITUNG DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Erscheint jeden Samstag in Almaty Kasachstan

15. Juli 1995 Nr. 28 (6813), 30. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 2,00 DM

Je nachdem, was für eine Verfassung wir einnehmen, werden wir leben

Mit großer Aufmerksamkeit haben wir den Entwurf der Verfassung der Republik Kasachstan studiert. Das Grundgesetz von einer staatsbürgerlichen Position aus einschätzend kann man beruhigt sein. Die Kasachische Republik konsolidiert sich als demokratischer, säkularer, Rechts- und Sozialstaat, dessen höchster Wert der Mensch, sein Leben, Recht und Freiheit sind. Außerdem wurden einige stark umstrittene Bestimmungen der heute gültigen Verfassung, wie zum Beispiel die über die Staatssprache, über den Status der russischen Sprache und über Privatigentum am Boden zur Zufriedenheit aller Staatsbürger im Entwurf besetzt. Die Kasachische Republik ist ein Einheitsstaat mit einer präsidentiellen Form der Regierung, so steht es im zweiten Artikel des Entwurfs. Auch weiter ist alles klar und verständlich. Doch hier ein „aber“.

Präsident der Kasachischen Republik für diese Gesetze. Das heißt, das Parlament erteilt dem Präsidenten mit zwei Dritteln der Stimmen der Gesamtzahl der Abgeordneten jeder Kammer auf dessen Initiative gesetzgebende Vollmacht, deren Dauer ein Jahr nicht überschreitet. Wozu das? Auch ohne dies gibt der Präsident kraft der Verfassung und der Gesetze Erlasse und Verordnungen heraus, die verbindlich sind für das gesamte Gebiet der Kasachischen Republik. In Anbetracht des oben Gesagten sollte man wohl Punkt 2 Artikel 45 und dementsprechend Unterpunkt 4 des Artikels 52 des Entwurfs streichen. In diesen Bestimmungen ist die Möglichkeit angelegt, daß ein Mensch die Macht im ganzen Land an sich reißt.

sen sich hierunter nationale Gruppen verstehen, wie mir scheint. Dies muß noch genauer gefaßt werden. Zum Beispiel läßt sich Artikel 86 Punkt 1 so wiedergeben: „Örtliche Selbstverwaltung wird in der Kasachischen Republik anerkannt, hierunter auch unter nationale Vorzeichen“, weiter wie im Text. Natürlich ist es naiv zu denken, daß wir mit der Annahme der neuen Verfassung sofort besser leben werden. Doch unbestreitlich ist, daß von der Qualität der Verfassung abhängt, wie wir leben werden.

gen, warum sie unerlässlich ist. Nötig ist es, zu verstehen, daß vorliegende Veränderungen, die in unserer Tätigkeit aufgetreten sind, nach Ausdruck im Grundgesetz des Landes verlangen. Das Leben hat gezeigt, daß die gegenwärtige Verfassung, deren Verabschiedung in einiger Euphorie über die gerade erteilte Souveränität vor sich gegangen ist, der Zustand der Gesellschaft entspricht in vielem nicht den heutigen Erfordernissen. Sie zu „flicken“ ist unmöglich, denn Änderungen in den Formulierungen ihrer Artikel oder die Aufnahme neuer Punkte würden zu Widersprüchen mit dem Inhalt vorhandenen Artikel führen. Es ist klar, daß der gesamte Text der Verfassung überprüft werden muß, nicht nur ausgewählte Stellen.

hat darauf aufmerksam gemacht, daß der zur Diskussion vorliegende Text mit Details überfrachtet ist. Beispiele hierfür sind nach seiner Meinung die überflüssige Formulierung über die Finanzierung öffentlicher Organisationen, die Einzelheiten über Vergünstigungen für Abgeordnete oder die Phrase, es werde kein Vize-Präsidentenamt geben. Wo doch in der Verfassung nur die Grundprinzipien des Staatgerüsts niedergelegt werden sollten. Anatoli Fedorowitsch Schalow, Mitglied des zentralen Ratspräsidiums, hat bemerkt, daß die starke Seite des Projekts die Idee eines übernationalen Einverständnisses und der Konsolidierung des Gemeinwesens ist, die sich als roter Faden durch den gesamten Text zieht. Die schwache dagegen liegt in der Aussparung der sozialen Sphäre. Es gibt kein Recht auf Wohnen, und keine Krankenversicherung. Warum dürfen Beamte nicht Gewerkschaftsmitglied sein? Dies verletzt ein Menschenrecht, obgleich insgesamt die Aufteilung über Rechte und Pflichten des Menschen gut ist. Schaldachmet Sergalın meldete, daß ein erweitertes Plenum der Veteranenorganisationen Almatys stattgefunden hat und äußerte wie sein Vorsitzender fol-

gende Bemerkung: es ist schlecht, daß im Entwurf nicht festgelegt ist, woraus sich die garantierte Mindestrente zusammensetzt. Manche Artikel lassen sich nach Meinung der Veteranen in der Hauptstadt auf einzelne Personen zurückführen. Zum Beispiel ist die Erwähnung des Exekutiv-Komitees für das nationale Budget in der Verfassungsnorm nicht unerlässlich. Tabdula Balschanow, der Vertreter des Vorsitzenden der ständigen Kommission für internationale Verbindungen der Republik-Organisation der Veteranen, sagte, daß der Entwurf in gewisser Weise beunruhigend ist, insofern in ihm klar die Autorität des Präsidenten zum Ausdruck kommt, welcher mit weitreichenden Vollmachten versehen ist. Der Meinung der Veteranen muß unbedingt Gehör geschenkt werden, handelt es sich hier doch um Menschen mit großer Lebenserfahrung. Wir sollten auch dieses Mal um die Verabschiedung einer Verfassung bemühen, die nicht erneut nur zeitlich begrenzt gelten kann.

In dieser Ausgabe:
Wir sind für nationale Eigenart der Ethnien"
Tulegen SHUKEJEW, Vorsitzender der Kasachisch-Deutschen Regierungskommission für die Probleme der Deutschen Kasachstans, Sekretär des Rates für Sicherheit der Republik Kasachstan. Seite 2
«НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА»: Концепция становления исторического сознания в Республике Казахстан. Стр. 3
Народ без культуры — безлика масса
Выступление на II Конгрессе немцев Казахстана председателя Алматинского областного общества «Видергебурт», главного редактора газеты Константина Эрлиха. Стр. 3-4
В поисках правильных акцентов
Герольд Бельгер: размышления о проекте новой Конституции. Стр. 5
Все мы из рода человеческого
Отклик - размышление Марата Ермуханова, сотрудника отдела внутренней политики Северо-Казхстанской областной администрации по поводу статьи в газете «Новое поколение» «Зреет... немецкий вопрос?». Стр. 5
Проект Конституции Казахской Республики. Стр. 6-7
Непопулярный авансоец, или Почему ржавчина бюрократизма разъедает крупнейший профсоюз
«Именно такую команду забастовочная волна вынесла на гребень... Карагандинского профсоюза работников угольной промышленности». Статья корреспондента газеты Татьяна Голеновой. Стр. 8

Tulegen SHUKEJEW, Vorsitzender der Kasachstanischer Seite der Kasachisch-Deutschen Regierungskommission für die Probleme der Deutschen Kasachstans, Sekretär des Rates für Sicherheit der Republik Kasachstan:

„Wir sind für die nationale Eigenart der Ethnien“

Hochverehrte Delegierte und Gäste des Kongresses! Gestatten Sie mir, Sie zum Anfang des 2. Kongresses der Deutschen Kasachstans zu begrüßen und Ihnen fruchtbare Arbeit zu wünschen. Ich möchte betonen, daß diesem Kongreß eine umfangreiche Zusammenarbeit der Regierungen Kasachstans und Deutschlands sowie des Rates der Deutschen Kasachstans vorausgegangen ist. Man hat nach optimalen Arbeitsformen der gesellschaftlichen Organisationen der Deutschen in Kasachstan und der Staatsorgane der Republik gesucht mit dem Ziel, die Effektivität dieser Arbeit zu erhöhen, die Organisation und das Funktionieren der entsprechenden gesellschaftspolitischen Strukturen und der nationalen Kulturzentren zu verbessern, Verbindungen der deutschen Bürger Kasachstans zu ihrer historischen Heimat zu knüpfen, die dem Menschen so nötigen nationalen kulturellen Wurzeln zu bewahren.

sachstans, ihre Anpassung an die neuen historischen und politischen Umstände nicht reibungslos, ein bedeutender Strom der Auswanderung nach Deutschland wurde ausgelöst. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wirken sich unmittelbar auf das Selbstfinden der Leute aus. Gerade diese sozioökonomischen Schwierigkeiten bilden den Hauptgrund für die Auswanderung der Deutschen aus der Republik. Es muß aber auch gesagt werden, daß ein erheblicher Teil ausreist, um ihre Familien zusammenzuführen und in die historische Heimat zurückzukehren. Das ist natürlich und niemand darf dies verhindern. Im Zuge der Stabilisierung der sozioökonomischen Lage, der Intensivierung der Kontakte mit der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere auf dem Gebiet der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit, werden die Deutschen Kasachstans können vollständiger ihre Bestrebungen zur geistigen Wiederbelebung und zur Wiederherstellung ihres Volkstums verwirklichen.

bücher und lehrmethodisches Material. Das Ministerium für Bildungswesen unterhält Kontakte mit der BRD, um Lehrbücher und Unterrichtsmittel, schöngelste Literatur, audiovisuelle und technische Mittel für die Ausstattung des Unterrichts zu erwerben. Mit Ausbildung und Umschulung der Lehrkräfte wurde bereits begonnen. In engem Kontakt mit den deutschen gesellschaftlichen Vereinigungen leistet das Kulturministerium aktive Arbeit, um die geistigen Werte und die kulturelle Eigenart der deutschen Bevölkerung wiederzubeleben, um deutsche Musik, Bühnen- und bildende Kunst professionell zu entwickeln und entsprechende Lehrkräfte auszubilden. Die republikanische Korporation „Fernsehen und Radio Kasachstans“ sendet 2 Stunden 45 Minuten wöchentlich im Radioprogramm der Republik und in den kompakten Siedlungsarten der Deutschen. Die Sendezeit des deutschen Fernsehens ist auf eine 1 Stunde 5 Minuten erweitert werden.

Abkommen zwischen Kasachstan und Rußland unterzeichnet

Als Resultat der Verhandlungen in Moskau zwischen dem stellvertretenden Regierungsvorsitzenden Rußlands, Alexej Bolshakow, und dem ersten stellvertretenden Ministerpräsident

Kasachstan Nigmatshan Issingarin wurde in Moskau, ein zwischenstaatliches Abkommen über Kompensationszahlungen für Maschinen und Waffen unterzeichnet. Ministerpräsident

Internationale Zusammenarbeit hilft den Reformen

Auf einer Kollegiumsitzung des Außenministeriums wurden kürzlich die Politik Kasachstans hinsichtlich der Beziehungen zu internationalen Organisationen erörtert. Wie es auf der Sitzung hieß, betreibe Kasachstan als Mitglied der UNO, sowie weiteren 50 internationalen Organisationen, eine ausgewogene und konstruktive Außenpolitik, die darauf gerichtet sei, den Frieden zu sichern und regionale sowie globale Sicherheit zu garantieren. Weiterhin wurde die Wichtigkeit weiterer Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit des Landes mit internationalen politischen, wirtschaftlichen und

humanitären Organisationen betont, um die inneren Reformen zu stützen. Eine erfolgreiche Entwicklung der Beziehungen mit der UNO und anderen internationalen Organisationen ermöglicht die Integration in die Weltgemeinschaft. Wissenschaftlich-technische Neuerungen können besser genutzt und zusätzliche Finanzierungsquellen mobilisiert werden. Gegenwärtig finden in unserem Land einige wichtige internationale Projekte regionaler und überregionaler Ebene im Bereich der Wirtschaft, der Finanzen, der Ökologie, des Gesundheitswesens, der sozialen Fürsorge der Bevölkerung, der Wissenschaft, der Bildung und ande-

terzeichnet, die nach Rußland abgezogen wurden. Journalisten teilte Issingarin mit, daß dieses Dokument Maßnahmen bestimmt, um die Verteidigungsfähigkeit beider Staaten zu festigen. Kasachstan soll Rußland jene Rüstungsgüter übergeben, die von den russischen Streitkräften besser genutzt werden können. Rußland seinerseits wird Kasachstan eine Reihe neuer Waffen liefern, die unsere Republik unter ihren Verhältnissen nutzen kann. (KasTAG)

Kasachstan: Tag für Tag

UNTER OPTIMALEN AUFWENDUNGEN
AKMOLA. Von den Mitarbeitern des Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Getreidewirtschaft „A. J. Barajew“ wurden unter Leitung des Mitglieds der kasachischen landwirtschaftlichen Akademie Mechlis Sulejmenow Richtsätze erarbeitet, die es ermöglichen, Samengetreide, Brennstoff, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel am rationellsten einzusetzen, um einen guten Ernteertrag an Getreide und anderen Kulturen einzubringen. Hiermit soll die unter heutigen Verhältnissen äußerst komplizierte materielle und technische Lage der Agrarbetriebe verschiedener Eigentumsformen erleichtert werden.

schiedenen Saatfolgen praktisch geprüft worden.
ZUM ANDENKEN AN DEN VETERANEN
SCHIMKENT. Zum Andenken an den Kriegsveteranen Tanatar Kasachbajew, Einzelvertragsrentner und verdienter Ökonom der UdSSR, wird ein Hilfsfonds für minderbemittelte alte Menschen eingerichtet, der seinen Namen trägt. Kasachbajew war kurz vor dem Siegesjubiläum, seinem 70. Geburtstag und der goldenen Hochzeit gestorben. Nach der Bestattung ihres Ehemannes fragte seine Frau Schachar-Apa ihre Kinder, was sie mit dem Geld tun sollte, das sie mit dem Großvater für die Festtage zusammengeparnt hatte. Ihr Sohn und ihre 5 Töchter gaben Geld dazu und so wurden 110 000 Tenge auf Konto des Schimkenter Stadtrates der Kriegs- und Arbeitsveteranen überwiesen. Diese Organisation hat beschlossen, die genannte Summe zur Grundlage eines neuen Wohltätigkeitsfonds zu machen.
GROSSE WILLKÜR
ATIRAU. Mit einem beträchtlichen Verlust kehrten Atraurer Kaufleute und andere Unternehmer von einer Handelsreise nach

Mitte Juli 1994 fanden in der Stadt Kostanai Tage der deutschen Kultur Kasachstans statt. An deren Durchführung hat sich auch die BRD-Seite beteiligt. Am Fest nahmen über 450 Personen teil - Delegationen aus 10 Gebieten Kasachstans und aus Städten Rußlands, es verlief auf hohem kreativem Niveau. Zur Veranstaltung dieses Festivals hat die Regierung der Republik finanzielle und praktische Hilfe geleistet. (Schluß, S. 2)

Abai und die Weltkultur

So nennt sich der regelmäßig literarisch-musikalische Salon des Deutschen Kulturzentrums von Almaty, der dieses Mal dem 150-jährigen Jubiläum des großen kasachischen Denkers gewidmet war. Den Bemühungen Valeri Kascharowas, Direktor des Zentrums und seiner Stellvertreterin für Kultur Nadescha Martynowa, ist es zu danken, daß der Abend zu einem bemerkenswerten Ereignis im kulturellen Leben der Hauptstadt wurde, wahren doch echte Kenner und Liebhaber des abaischen Schaffens geladen. Der Schriftsteller Herold Belger, der 40 Jahre seines Lebens dem Studium von Abais Nachlaß gewidmet hat, machte eine interessante Mitteilung bibliographischen Charakters. Er stellte dem Schaffen Abais gewidmete Bücher vor, darunter eine kürzlich erhaltene Ausgabe aus Belgien, zu dessen Verfassern Belger zählt. Auf dem Titelblatt befindet sich eine Widmung von Präsident Nasarbajew: „Dem Andenken des großen Abai“.

Das Buch hat der Prager Magma-Verlag in einer Auflage von 3 050 Exemplaren gedruckt. 50 davon erhielt der Präsident, der sie am Tag des Jubiläums verschenken wird. Ein handgezeichnetes und in Leder gebundenes Exemplar mit Spange ist für den Präsidenten selbst bestimmt. Der Vortrag des Vorsitzenden des Deutschen Kulturzentrums von Almaty, Konstantin Ehrlich, enthielt eine Reihe interessanter Hypothesen. Die Zuhörer an die Rolle des politischen verbannten Eugen Michaelis im Leben Abais erinnernd, den Abai seinen Freund und Lehrer, der ihm die Augen für die Welt geöffnet habe, nannte, äußerte Konstantin Ehrlich sein Bedauern darüber, daß unsere Hauptstadt vorläufig noch kein Denkmal dieser unvergessenen Persönlichkeit hat, und schlug vor, eine der Straßen Almatys nach Michaelis zu benennen. Die berühmte Nachdichtung Abais „Des Wanderers Nachtlied“ von J. W. Goethe ist ihrer

Rhythmik nach dem deutschen Original gleich, der russischen freien Nachdichtung von dem bekannten Gedicht Lermontows. Dies läßt annehmen, so Ehrlich, daß Michaelis Abai möglicherweise eine Interlinearübersetzung dieses Gedichts gegeben hat. Der Dichter Alexander Schmidt, Redakteur der Abteilung für Kultur der DAZ hat auf dem Treffen seine neuen Gedichte rezitiert. Larissa Sacharowa, Übersetzerin des Rates der Deutschen, stellte den Versammelten das Ergebnis einer fast ein Jahr langen Arbeit mit Herrn Bringel, dem Vertreter der deutschen Gesellschaft für technische Förderung in Kasachstan, die Nachrichten ins Deutsche aller 45 „Mahnungsworte“ Abais, zur Verfügung. Die Anwesenden konnten die Ausstellung der Werke des Malers Juri Suppes kennenlernen, das wundervolle Singen des jungen Solisten des Abai-Opernhauses Oleg Wiedemann und der Sängerin des Opernstudios am Konservatorium Ludmilla Fobler

genießen. Junge Studenten der Deutschen Theaterakademie trugen deutsche Nachdichtungen der Gedichte Abais vor. Die Atmosphäre des Literatur- und Musiksalons erinnere an unsere Jugendjahre, als wir viel lasen, über das Gelesene stritten, sagte der Vorsitzende des Rates der Deutschen Kasachstans Alexander Dederer, der in dieser Abendgesellschaft zusammen mit der Expertin für Kultur des Rates der Deutschen, Sofia Wensel, zugegen war. Abai erschien vor uns nicht als eine kanonisierte Persönlichkeit, sondern als lebendiger Mensch in Wechselbeziehungen mit anderen Menschen. Der Vertreter des Ausschusses für Sprachen beim Ministerium für Kultur, Muxtar Abdildabekow, der stellvertretende Leiter der Stadtverwaltung für Kultur Bacht Serahjew, die Mitarbeiter des Kulturministeriums Vera Alqarajewa, und andere Gäste haben den Veranstaltern des Salons auch herzlich gedankt. Tatjana SLOTNIKOWA

„Die Stimmung ist auf der Kippe“

Als Andreas Kronhardt vor fünf Jahren mit seiner Frau nach Gifhorn kam, begleitete den Aussiedler nur seine Frau. Heute lebt sein ganze Familie in dem niedersächsischen Städtchen bei Braunschweig. Fünf Kinder und elf Enkel sind seither aus dem Kaukasus nachgekommen. 5 000 Aussiedler leben heute in Gifhorn, und es könnten noch mehr werden. Jetzt schon machen die Aussiedler zwölf Prozent der knapp 36 000 Einwohner aus. Es gefällt ihnen in dem kleinen Ort inmitten der Heide.

Hier fühlen sie sich an ihre Heimat in Sibirien oder Kasachstan erinnert. Doch die Idylle trübt. Sie kämen mit den Gifhornern nicht so richtig in Kontakt, klagt Kronhardt. Frau Je mehr Rußland-deutsche nachziehen, desto schwieriger wird das Verhältnis der alten zu den neuen Siedlern am Ort. Seit der Wohlstand der einheimischen Bevölkerung durch wachsende Arbeitslosigkeit bedroht ist - im nahen Volkswagenwerk hat es Entlassungen gegeben - fürchtet sie, die weni-

gen Arbeitsstellen, die staatlichen Mietbeihilfen und Unterstützungszahlungen mit den Zugewanderten teilen zu müssen. Die Angst schafft böses Blut im Ort. Den Rußlanddeutschen werde „alles nachgeworfen“, während sie selbst zu kurz kämen, stänkern die Alteingesessenen am abendlichen Stammtisch ihrer Bierkeipen. Im Klub der alleinstehenden Frauen heißt es verbiestert, wer wie ein Deutscher behandelt werden wolle, müsse auch vernünftig deutsch sprechen. Beim Sprachkurs hätten

ten „die Russen“ wohl geschlafen. Der Bürgermeister ist auf der Kippe.“
Verärgert registrierte man plötzlich, daß die älteren Aussiedler Rente beziehen, obwohl sie gar nicht in die Rentenkasse eingezahlt hätten. Besonders sauer sei man auf das „viele Kindergeld“, das die kinderreichen Zugewanderten, die Vorübergehende Entspannung habe ein Straußenfest gebracht, berichten die Kronhardt. Da habe der ganze Ort zusammen getanzt und gesungen. Danach hätten sich die Nachbarn aber nicht mehr gemeldet. (ID)

„Wir sind für die nationale Eigenart der Ethnien“

(Schluß, Anfang S. 1.)

Am 25. August 1994 wurde in Almaty dank finanzieller Unterstützung der BRD das Deutsche Haus in Kasachstan eröffnet, das zum Sitz nicht nur des Republikrats der Deutschen, sondern auch zum Zentrum der technischen, humanitären und Handelsvertretungen der BRD in Kasachstan geworden ist. Ebenfalls in Almaty wurde ein Goethe-Institut eingerichtet.

Während des Besuchs der deutschen Delegation in Kasachstan wurde über eine Reihe von Fragen, die Lösung von Problemen der Deutschen Kasachstans überknüpft erzielt.

Wie Sie wissen, hat das Ministerkabinett der Republik Kasachstan am 21. Oktober 1993 einen Beschluß „Über das Komplexprogramm zur ethnischen Wiedergeburt der Deutschen in der Republik Kasachstan“ gefaßt. Dieses Programm zielt auf die Realisierung der Hauptprinzipien der Nationalitätenpolitik, die Schaffung günstiger Voraussetzungen für die allgemeine Befriedigung der geistigen, kulturellen und sozialen Bedürfnisse der deutschen Bevölkerung. Die Geltungsfrist dieser Verordnung ist bis zum Jahr 1997 verlängert worden.

Auf drei Sitzungen der kasachisch-deutschen Regierungskommission wurde im letzten Jahr die Tätigkeit einer Reihe von Ministern und Ämtern sowie der Gebietsverwaltungen bei der Verwirklichung des „Komplexprogramms“ erörtert.

Als Ergebnis wurden konkrete Aufträge erteilt, um die Arbeit weiter zu vervollkommen und die Mängel und Versäumnisse bei der Lösung der Probleme der deutschen Bevölkerung in der Republik zu beseitigen. Unter anderem wurde entschieden, regionale Programme erarbeiten zu lassen unter Berücksichtigung der soziodemographischen Besonderheiten und Arbeitsgruppen unter Beteiligung von Vertretern der deutschen Öffentlichkeit zu bilden, um deren Realisierung zu kontrollieren.

An der zufriedensstellenden Lösung dieser Fragen müßten, wie ich glaube, auch die Delegierten dieses Kongresses interessiert sein.

Verehrte Delegierte des Kongresses!

Die in der Republik vor sich gehenden Veränderungen tragen einen globalen Charakter und gehen mit einem komplizierten Wandel im Bewußtsein der Menschen einher.

Ich glaube, daß diese Stimmungen nicht verhängnisvoll sind. Sie sind vorübergehend und zu ihrer Veränderung gibt es Mittel. Die von uns beständig gesuchten Ideale, die in den Ideen des Humanismus wurzeln, sind eben die Chance unserer Gesellschaft, mit den Herausforderungen der Zeit fertig zu werden.

Es ist wahrscheinlich höchste Zeit, tiefgreifend und wissenschaftlich die „wunden Punkte“ im Hinblick auf den multinationalen Charakter des Landes, die sprachliche Situation, die Migration und das Verhältnis zum Lebensniveau, die Umwelt und andere Bedingungen gedanklich zu verarbeiten. Naturgemäß gibt es spezifisch nationale Interessen und Bedürfnisse. Sie dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Wir treten dafür ein, die Eigenart der Volksgruppen zu bewahren, Brauch und Traditionen wiederzubeleben, Achtung vor der Muttersprache zu vermitteln, eine neue Kultur des Umgangs zwischen den Völkern zu formen. Hierin liegt der Reichtum Kasachstans, die Quelle für seinen Fortschritt.

Die nationale Frage ist nicht mit einem Politik der Schlagwörter zu lösen; sie ist sensibel und kompliziert. Nicht Deklamationen, sondern ernsthafte Beschäftigung wird verlangt. Denn die Beziehungen zwischen den Völkern sind ja Beziehungen nicht nur zwischen unabhängigen Staaten und Völkern. Es ist vor allem der Umgang der Bürgern miteinander, die alltäglichen Kontakte der Menschen auf der Straße, bei der Arbeit. Davon, wie sich diese Beziehungen gestalten, hängen in vielem die Bewahrung und Festigung des Einvernehmens unter den Bürgern und der sozialen Stabilität ab.

Einen wichtigen Beitrag zur

weiteren Konsolidierung der Gesellschaft, zur Wahrung des Einvernehmens zwischen den Völkern, hat die I. Tagung der Versammlung der Völker Kasachstans geleistet, deren Rat auch Vertreter deutscher Nationalität angehören. In ihrem Appell an die Völker haben Mitglieder des Rates erklärt: „Die Versammlung sieht ihre historische Aufgabe in der aktiven Beteiligung an der wirtschaftlichen, politischen und geistigen Wiederbelebung aller Völker des multinationalen Staates auf den Grundsätzen der Demokratie, der Gleichheit und Freiheit der Bürger, des Fortschritts und der Gerechtigkeit. Wir glauben fest daran, daß politische Stabilität, wahre demokratische Macht, Gesetzlichkeit und Rechtsordnung unsere wichtigsten Prioritäten sind, sichere Garantien für die Verwirklichung der Reformen.“

Ich hoffe, daß die Delegierten des 2. Kongresses der Deutschen Kasachstans diese Aufgabe der Versammlung unterstützen und teilen werden.

Das Verdienst der gesamten Gesellschaft besteht in der Erhaltung des Friedens und der zweiseitigen Eintracht. In diesem Prozeß möchte ich die positive Rolle der deutschen Bevölkerung der Republik hervorheben, die die Fähigkeit zur gegenseitigen Verständigung zeigt, hat, objektiv das Entstehen der kasachischen Staatlichkeit eingeschätzt und verstanden hat. Zur Zeit beginnen die Bürger der Republik zu begreifen, daß Kasachstan danach strebt, einen wirtschaftlich hochentwickelten, menschlichen und kulturellen Raum zu schaffen, der sowohl Kasachen als auch Deutschen, Russen, Koreanern und vielen anderen Innere Ruhe gewährt wird, wo aktiv und konstruktiv die Probleme der Einhaltung aller bürgerlichen, sozialen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Rechte der Menschen gelöst werden, wo sich Möglichkeiten für ein breiteres Zusammenwirken und die Integration inner- und außerhalb der GUS bieten.

Die Übergangsperiode ist unvermeidlich mit gewissen Einbu-

ßen auf wirtschaftlicher und sozialer Seite und mit der Bewältigung der negativen Folgen der Vergangenheit verbunden. Die wichtigste Eigenschaft des heutigen Zustandes unserer Gesellschaft ist, daß man nach einem neuen Denkmodell sucht, einer neuen Lebensweise und Arbeitsmoral, nach der Herausbildung eines neuen Typs von Persönlichkeit und Mentalität, die den gegenwärtigen Verhältnissen in der Entwicklung der Menschheit entsprechen.

In der Geschichte zurückblickend, möchte ich sagen, daß die historische Mission der vor über 2000 Jahren eingewanderten Deutschen auch heutzutage fort-dauert. Ihre Urahnen haben eben positiven Beitrag im Alltag des Ostens geleistet. Genauigkeit, Pragmatismus, Sachlichkeit, Initiative und Arbeitsmoral der hiesigen Deutschen wurden Beispiel zur Nachahmung. Sie, verehrte Delegierte und Gäste, verkörpern das Resultat einer Jahrhunderte währenden Synthese der Geistigkeit des Ostens und des Intellekts des Westens, der klugen Verbindung des Individuellen und Gesellschaftlichen, der Interessen der Persönlichkeit und des Staates. Hierin liegt ja der Hauptfaktor für die erfolgreiche Verwirklichung der Wirtschaftsreform und der demokratischen Umgestaltungen. Die Gegenwart bietet die größten Möglichkeiten für die Realisierung der besten Eigenschaften der heute in Kasachstan lebenden Deutschen, für die Erhöhung ihrer Aktivität und Rolle bei der Durchführung der wirtschaftlichen und politischen Reformen in Kasachstan.

Ich rufe die kasachstanischen Deutschen auf, die gegenwärtig vorherrschenden Auswanderungstendenzen, die Gefühle der psychologischen Ungeborgenheit und des Pessimismus, die aus zeitweiligen Schwierigkeiten resultieren, zu bewältigen und sich aktiv an allen in unserem Lande vor sich gehenden Prozessen der Umwandlung der Gesellschaft und des Staates zu beteiligen.

Die Geschichte wird von Menschen gemacht. Eine würdevolle Zukunft Kasachstans kann es nur geben, wenn alle Bürger und die ganze Gesellschaft danach streben, wenn sie ihren Willen und ihre Kreativität einbringen.

„Die Natur kennt in ihrer Entwicklung keine Unterbrechungen und bestraft jede Untätigkeit!“, sagte Johann Wolfgang Goethe. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Viktor SCHLOTHAUER,

Mitglied im Rat des Gebietszentrums der Deutschen, Nord-Kasachstan:

„Indem wir eine unselbständige Position einnehmen, erreichen wir nichts“

Fast zwei Jahre sind vergangen seit dem ersten Kongreß, auf dem zum ersten Mal ein höchstes ausführendes Organ der Rußlanddeutschen Kasachstans gewählt wurde, der Rat der Deutschen. Zum ersten Mal seit ihrer Beteiligung an derartigen Maßnahmen führt unsere Delegation einige Veränderungen zum Guten hin. Wir begrüßen die Geschäftsbeziehungen des Rates mit staatlichen Stellen Kasachstans, Deutschlands und seiner Botschaft. Mit Befriedigung bemerken wir, daß Mitarbeiter der bundesdeutschen Konsularabteilung die Gebiete bereisen, um Ausreisewilligen praktische Hilfe zu erteilen. In den Gebieten ist ein hervorragender Kontakt mit der unermüdbaren und freundlichen Frau Biber und ihren Mitarbeitern in Gang gekommen. Man ruft uns aus Deutschland an, und wir rufen dort an. Hier beobachten wir reale Resultate in der landwirtschaftlichen Produktion in kompakten deutschen Siedlungen des Gebiets. Auf dem Wege der humanitären Hilfe und durch das Rote Kreuz hat das Gebiet Schul- und andere Ausrüstung, sowie Medikamente erhalten. Auch andere Arbeit wird geleistet. Zum Beispiel die Ehrung der Trudarmisten aus Anlaß der 50jährigen Jubiläums des Sieges. In der Regel geschieht all dies durch die Kräfte und auf Initiative des Gebietsrates der Deutschen. Hierunter verstehen wir auch die Unterstützung des Hauptes der Gebietsverwaltung, B. K. Hartmann. Auf dem Hintergrund der scheidender positiver Wandlungen in unserer nationalen Bewegung beunruhigt uns zutiefst die Position Herold Belgers, Konstantin Ehrlichs und noch einiger anderer. Besonders bemerkbar wurde dies in dem Artikel Ehrlichs, erschienen in der DAZ, der Unruhe ausdrückte über ein Interview Dederers mit der „Karavan“ und deren letztes Verhalten. In diesem Interview sagte Dederer die Wahrheit über die Lage der Deutschen in Kasachstan. Hierzu die Meinung Belgers: „Dederer steuert auf einen offenen Konflikt, eine Konfrontation mit der Regierung Kasachstans, zu.“ Weiter heißt es: „Diese Veröffentlichung verfälscht die Wahrheit, den Kern der Sache, zum ersten. Zum zweiten ist sie gestimmt auf die dunklen, niederen Instinkte des Menschen.“ Was Belger angeht, so ist alles klar. Er hat gemeinsam mit bekannten Personen einige Kraft aufgewandt, um die „Wiedergeburt“ zu Zeiten der ehemaligen UdSSR zu spalten, als man eilrig, am Vorabend des I. Kongresses der Deutschen 1991 die Union der Deutschen gründete. Außer unverständlich und rätselhaft dagegen die Position des talentierten Konstantin Ehrlichs.

Diesem und jenem gefällt es nicht, daß die Bewegung der Rußlanddeutschen Kasachstans eine unabhängige Politik zur Verteidigung ihrer Landsleute betreibt. Ich denke, hieran könnten auch andere Strukturen beteiligt sein. Wir dürfen uns nicht betrüben lassen und müssen auf dem

Kongreß die Linie vertreten, die die Interessen unseres ganzen Volkes widerspiegelt. Und um von unserem Verhältnis zu anderen Ethnien zu sprechen, was Belger und Ehrlich so beunruhigt, so gibt es hier für uns nichts zu teilen. Alle Völker im „aufblühenden“ Kasachstan sind in gleicher Weise glücklich.

Eine völlig andere Beziehung ist die der öffentlichen Behörden zu Problem der Deutschen. Dringt man nicht tiefer vor, so ist auf den ersten Blick alles wunderbar. Hat doch allein die Regierung Kasachstans ein „Komplexprogramm zur ethnischen Wiedergeburt der Deutschen“ angenommen. Zum ersten Mal und nur in Kasachstan findet ein Kongreß der Trudarmisten statt. Was ist daran auszusetzen? Ich werde etwas anhand des Beispiels, wie das „Komplexprogramm zur ethnischen Wiedergeburt der Deutschen“ in unserem Gebiet durchgeführt wird, sagen. Aus dem Rechnungsbereich Kanafims im Rat, aufgestellt im Dezember 1994, ich zitiere: „So wird im Gebiet Nord-Kasachstan in 11 Schulen und 9 schulischen Einrichtungen Deutsch als Muttersprache unterrichtet.“

In Petrowpawlowsk wurde das „Restaurant „Bawaria“ mit nationaler deutscher Küche eröffnet. Es ist zum Zentrum für kulturelle und nationale Veranstaltungen geworden“ und so weiter. Das ist ganz einfach gelogen. Weiterhin steht in einer schriftlichen Mitteilung zu ebendieser Frage an das Ministerkabinett, daß „die Hauptaufgabe des kasachischen Teils der zwischenstaatlichen kasachisch-deutschen Kommission ist, daran fortzuarbeiten, daß die Bundesrepublik in die Lösung der Probleme der Deutschen Kasachstans einbezogen wird“. Doch am bemerkenswertesten ist das Verhältnis des Präsidenten zu den Trudarmisten. Im Mai 1994 erklärte der Präsident, irgendein Mitarbeiter habe ihm zur Unterschrift etwas vorgelegt, das nicht dem Vorjahr beschlossenen entsprechen habe. Was ist diesmal dabei heraus gekommen? Vielleicht hat man ihm wieder nicht das entsprechende vorgelegt. Mir ist unverständlich, wo dies wären, die sich so eifrig um unser Wohlergehen bemühen: Belger, vom Präsidenten gültig behandelt, der 1992 die Präsidentenprämie und 1994 einen hohen Orden erhalten hat. Warum schweig er geschätzter Konstantin Ehrlich, der mit dem Präsidenten angeblich so dick befreundet ist. Warum verteidigte plötzlich Jäger, der Präsident des Ehrlichfonds, seine Schutzbefohlenen, die Trudarmisten nicht? Wir haben auf unserer Rechnung genügend Beispiele von erlogenem Patriotismus.

Was gilt es uns Rußlanddeutschen in Kasachstan zu tun? Berücksichtigt man, daß in Kasachstan eine autoritäre Exekutivgewalt Macht gewonnen hat, besonders nach dem „Referendum“, so müssen wir zügig ein Programm zu Selbstverwaltung

und Autonomie verabschieden. Doch sollten wir uns nicht einbilden, daß wir, was diese Frage betrifft, große Unterstützung von Seiten des Staates erhalten werden. Nein! Eher im Gegenteil. Hiervon zeugt auch das aktive negative Handeln benannter Personen aus unserer Mitte. Hier-von sprach ebenso der bevollmächtigte Vertreter der BRD. Vor allem müssen wir uns von „Führerkomplex“ befreien wo es dazu kommt, daß wenn zwei Deutsche zusammenkommen, einer der Chef sein muß. Unserer Meinung nach sollte alles, was die Rußlanddeutschen Kasachstans betrifft, über ein höchstes ausführendes Organ, den Rat der Deutschen der Republik, und die Gebietsräte der Deutschen abgewickelt werden. Ich glaube, auch für unsere lieben Freunde aus Deutschland wird es dann leichter sein, uns zu helfen. Wie auch immer man heute Dederer kritisiert hat, so wollen wir doch trotz aller Unzulänglichkeiten und Fehler anerkennen, daß er und sein Team gute Vorarbeit für Gegenwart und Zukunft geleistet haben. Ihnen hatten keine Star-Allüren an. Sie sind offen und ehrlich zu uns, mit ihnen läßt sich normal reden, von ihnen kann man Hilfe erwarten.

So etwas hat es bislang nicht gegeben und wir begrüßen dieses Verhalten. Sie haben noch nicht genügend Erfahrung, doch sie sammeln Erfahrung. Zudem obliegt es dem Rat der Deutschen, berücksichtigt man die Annahme des Programms zur Selbstorganisation (die Autonomie zählt zu den großen Fragen der Gegenwart Kasachstans), ins reale Leben der Deutschen einzutauchen, öfter an Versammlungen teilzunehmen, sich an der Lösung von Fragen des Alltags zu beteiligen. Wichtig ist es, das Potential unseres Volkes mit intellektuellen Möglichkeiten und der Tätigkeit unserer Bewegung vor Ort zu sichern. Ich glaube, Sie alle sind mit mir damit einverstanden, daß die Idee, in Kasachstan einen Nationalstaat zu schaffen, nicht verneinend sein kann. Man müßte sie ablehnen, doch das wird sich mit dieser Exekutive nicht ereignen. Dies müssen wir im Auge behalten und alles Nötige tun, damit im Rahmen der geltenden Gesetzgebung Maßnahmen ergriffen werden, die das Überleben unserer multinationalen Bevölkerung ermöglicht. Physisches und geistiges Überleben im vollen Sinne des Wortes. Ich glaube, wir können viel erreichen, um so mehr als wir mächtige Unterstützung von unseren Landsleuten in Deutschland und von manchen Regierungsorganen Kasachstans haben, wofür wir hier herzlich danken. Doch wenn wir eine unselbständige Position vertreten, werden wir nicht erreichen. Nur gemeinsame Anstrengungen, gegenseitiges Verständnis und beständiges zielgerichtetes Handeln wird uns Erfolg bringen.

Gesundheit und Glück Ihnen allen, liebe Freunde!

Herold BELGER, Schriftsteller:

„Und was weiter?“

Unsere Deutschen wandern aus, ja sie wandern aus... Wenn man sich die von Jahr nicht abnehmende bunte und verschiedenartige Menschenmenge vor dem deutschen Konsulat ansieht, überkommt einen ein Schmerz. Es kommt vor, daß ich vonbelgehe, mir ihre Gesichter ansehe, besonders ihre Augen, die Augen der Auswandernden, mit auch ihre dumpfe, schwermütige und stupide Art des Sprechens anhöre, dabei gebe ich mir Mühe, in ihre Herzen einzudringen.

Ich kenne so einen Schläger: „Ich gehe weg... und geb' alles auf. Ich gehe weg... und finde Ruhe“. Er wurde in seiner Art zur Hymne der Rußlanddeutschen. Unser Ethnos bricht vor aller Augen zusammen. Wir sind zu den Nomaden des 20. Jahrhunderts geworden. Wir beilein uns, uns an fremden Feuern zu erwärmen.

Die Motive der Auswanderung sind im großen und ganzen bekannt. Sie sind hauptsächlich alltäglich, utilitaristisch und niedrig. Man möchte sauber, gemütlich und in Ordnung leben, Arbeitslohn und Rente rechtzeitig bekommen, von der politischen Konjunktur nicht ewig abhängen und eine gesicherte Zukunft haben. Man hat es satt in einer permanenten Krise zu leben.

Hier liegt der Kern. In anderen Bereichen muß man nicht nach Ursachen zu suchen. Jawohl, wir wandern aus und geben dabei alles auf, die Gräber unserer Väter, unsere Geschichte und unser Schicksal, unser Leben und unsere Mühe... Doch finden wir keine Ruhe, auch dort im segensreichen Deutschland nicht.

Einerseits versichert Deutschland, aus dem Munde Herrn Waffenschmidt höngsbü: „Das Tor bleibt offen“, andererseits verheimlicht Deutschland nicht, das es, unter der Last seiner eigenen Probleme stöhnt, bleibt dort, wo ihr wohnt, wir haben auch ohne euch viele Probleme. 3 Mio Arbeitslose, wir können mit der ehemaligen DDR nicht fertig werden, und leidende Menschen vom ganzen Erdball strömen zu uns.

Der Dichter Wendelin Mangold, unser ehemaliger Landsmann, der seit fünf Jahren in Deutschland lebt, wendet sich an seine Landsleute:

Landsleute, wie ist es als Knochen im Halse der Hiesigen zu stecken?
Von der Mühle der Integration gemahnt zu werden?
Als Sägemehl am Rad der Geschichte hängen zu bleiben?
 Gut gesagt. Bildhaft. Ins Schwarze getroffen. Aber... die Unseren wollen davon nichts hören. Sie springen auf den letzten Wagen des abfahrenden Zuges, und mit ihnen Kindern und Verwandte verschiedener Völker mit.

Es ist sehr kompliziert, unter diesen Verhältnissen wiederaufleben (denn wir leben nicht so sehr auf, wie wir uns vermehren), über Kultur, Literatur, Geschichte und Bildung zu sprechen, Komplexprogramme der Regierung zu erfüllen, für unsere nationale Mentalität zu sor-

gen. Diejenigen, die ihre Koffer schon gepackt haben oder packen, geht das nichts an. Sie haben schon das psychologische Hindernis überwunden, sehen nichts Positives und wollen es auch nicht sehen. Wozu brauchen sie die „Deutsche Allgemeinheit“, den „Phönix“, „Guten Abend“, deutsche Kulturzentren, Bibliotheken, das Deutsche Haus, den Verband der Deutschen Kasachstans, die „Wiedergeburt“ und anderes. Darum eben ist auch unsere Kultur völlig vernachlässigt und verfallen.

Eben hier zieht sich die Grenze unserer Philosophie, unserer Weltanschauung, unserer Strategie und Taktik in der täglichen Tätigkeit. Wir orientieren uns zu sehr auf diejenigen, die die Wahl für sich getroffen haben, die fest beschlossen haben, auszuwandern.

Es ist doch nötig, klar darüber zu reden:

- warum derartige geistige Unbeständigkeit;
- warum ist das Sittenbild so verschwommen;
- wodurch sind die Unbehaglichkeit, der Minderwertigkeitskomplex, das Verletzbarkeitsgefühl zu erklären;
- warum verläuft das Leben des hiesigen Deutschen in einer Kapsel, in einer psychisch-physischen Schale; weshalb ist unsere individualisierte kleine Welt von der großen Welt so abgetrennt; wodurch sind Trägheit, Passivität und Gleichgültigkeit unseres Volkes zu erklären.

Eben auf diese Fragen müßte man versuchen, auf unserem Kongreß Antworten zu finden. Inzwischen wird der Deutscher von unseren Führern, von denjenigen, die als erste ins Ausland ausgereisen sind, und von denen, die unser Volk weiter hin aufzuwecken, als ein primitiv wirtschaftlicher Mensch behandelt, in dem die Sozio- und Kulturkomponente gänzlich ausgeschlossen ist. Von einem politischen Individuum war überhaupt nie die Rede. Irgendwie

scheint es, das ganze Wesen unserer Deutschen drehe sich um eine Wursterei und Käseerei.

Dies ist ein tragischer Irrtum. Es ist ein völlig falsche Annahme, ein falscher Orientierungspunkt, der das Volk zu grauen Pöbel heruntersetzt.

Der heutige Rußlanddeutsche befindet sich zwischen den Mühlsteinen des Mankurtismus und des Marginalismus. Davon müssen wir lauthals schreien, aber nicht auf die spottbillige Gewinnsucht des Mini-Business bauen.

Man muß auf Gelstigkeit setzen, auf nationales Bewußtsein, auf die Ausrottung der Muttermales des Plebejer und Lumpentums. Dies ist das Wichtigste und das Schwierigste. Massenhafte Auswanderung und kleines Geschäftswesen ist zu wenig für das Programm der nationalen Wiedergeburt. Die ganze Politik auf Auswanderung und Geschäftswesen zu bauen heißt, unsere Deutschen in Affen zu verwandeln, die Bananen fressen und von Baum zu Baum springen. Diese Perspektive ist, offen gestanden, keine glänzende, besonders, wenn man berücksichtigt, daß die Bananen in Kasachstan nicht gedeihen, und es in der Steppe zu wenig Bäume gibt. Es stellt sich heraus, daß wir uns damit abgefunden haben, daß sich unsere intellektuelle Niveau senkt, und unser Gesichtskreis enger wird.

Das Fehlen des Intellekts, Alltätigkeit, Verschwommenheit des Orientierungspunktes und Habitus, dies ist die Krankheit des Rates der Deutschen Kasachstans. Indem er die Auswanderung anspricht, wirkt er der Politik Deutschlands wie auch der Politik Kasachstans zuwider. Geheimnistuerei, Verschlossenheit, Voluntarismus, Mißtrauen, Furcht vor Kritik, Unduldsamkeit und Wortkrämerlei, dies sind nur zu offensichtliche Sünden des Deutschen Hauses in Almaty. Diesen Arbeitsstil zu billigen, bedeutet, daß wir unsere vollständige Niederlage zugeben.

funktionierenden Siedlung zu werden. Handwerkliche Kleinbetriebe, wie Tischlereien, Molkerien und Bäckereien sollen entstehen. Durch finanzielle Förderung des Bundesinnenministeriums sollen die Betriebe mit Maschinen ausgestattet werden. Ein Gemeindezentrum mit Schule ist geplant. 40 Häuser sollen bis zum Sommer bezugsfertig sein. Auch der Bezirk baut Häuser für die Deutschen. Alles in allem, so schätzt Schilling, könnte Kudriawka einmal Heimat und Lebensmittelpunkt für rund 600 Rußlanddeutsche werden.

Ein anderer Schwerpunkt der GTZ-Arbeit ist die Gewerbeförderung in den traditionell deutsch besiedelten Orten wie Alexanderhilf und Peterstal. Vorwiegend Handwerksbetriebe mit realistischen Marktchancen werden gefördert. Hans-Ulrich Schilling berichtet von bemerkenswerten Geschäftsideen der deutschen Handwerker und Unternehmer: „Nur bei der Finanzierung sind sie manchmal etwas blaubäugig“, räumt der GTZ-Bereichsleiter ein. Aber für derlei Fragen sind ja die Fachleute der GTZ zuständig. Sie achten genau darauf, daß die Kosten

nicht davonlaufen und betriebswirtschaftliche Vorgaben eingehalten werden.

Das Bauprogramm im Raum Odessa ist für die nächsten Jahre auf über 100 Häuser ausgelegt. Zu den vier Zimmer umfassenden Bauten gehört auch ein Stall für die private Viehwirtschaft. Bis 1996/97 will die GTZ dieses Bauprogramm erfüllt haben. Hans-Ulrich Schilling hofft, daß die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit noch weitere investive Maßnahmen in ihrem Betreuungsgebiet durchführen kann. Dabei wird es entscheidend darauf ankommen, ob vor allem für den rechtlichen Status der zugewanderten Deutschen zufriedenstellende Lösungen gefunden werden und ob die ukrainische Regierung ihren finanziellen Beitrag zur Verwirklichung des Ausiedlungsprogramms leistet. In diesem Jahr stehen der GTZ 5,2 Millionen Mark aus Mitteln des Bundesinnenministeriums zur Verfügung. Das Geld schafft die Voraussetzung dafür, daß viele Rußlanddeutsche eine Zukunft in den historische Siedlungsgebieten ihrer Vorfahren erhalten.

Die Zukunft in der Ukraine gestalten

Chance für Umsiedler aus Zentralasien/Bei Odessa entsteht ein neues Zentrum für Deutsche

Die Erwartungen waren groß, als der damalige ukrainische Präsident Krawtschuk vor drei Jahren die Ansiedlung von bis zu 400 000 Deutschen in seinem Land anbot. Organisatorische, rechtliche Probleme und Statusfragen der bisher zugewanderten Deutschen haben jedoch dazu geführt, daß die Ansiedlungsmöglichkeiten in der Ukraine neu geprüft und die investiven wie humanitären Hilfen auf ein realistisches Maß zurückgeführt werden mußten. Mit dieser schwierigen Aufgabe hat das Bundesinnenministerium die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) als Sitz im hessischen Eschborn als Projektkoordinator beauftragt. Die GTZ kann auf eine langjährige Erfahrung mit derartigen Projekten, vor allem in der Dritten Welt, verweisen. Rund 2 000 Deutsche, über-

wiegend aus Kasachstan, haben sich bis jetzt neu in der Ukraine angesiedelt. Viele sind mit den gegenwärtigen Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten unzufrieden. Trotzdem kommen auf eigene Initiative weitere Deutsche vor allem aus den zentralasiatischen Republiken in die Ukraine. Daher ist das Aufkommen an Umsiedlern nur schwer abzuschätzen. Eine organisierte Ausreise-Bewegung in Richtung Deutschland ist nicht zu registrieren. Mit ein paar hundert Ausreisewilligen rechnet Peter Hilkes von der Ukrainischen Freien Universität in München. Bei der letzten Volkszählung im Jahr 1989 bekannten sich rund 40 000 Menschen in der Ukraine zu ihrer deutschen Herkunft. Neuere Zahlen liegen nicht vor, sagt Hilkes. Er nimmt an, daß die tatsächliche Zahl der Ukraine-Deutschen um einiges höher liegt. Per Sal-

do ist festzustellen, daß die deutsche Minderheit in der Ukraine relativ stabil ist und tendenziell noch wächst.

Seit 1993 versucht die GTZ im Auftrag des Bundesinnenministeriums mit Erfolg, trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen neue Perspektiven für die Ukraine-Deutschen und die zugewanderten deutschen Umsiedler zu schaffen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Wohnungsbau, der Gewerbeförderung und landwirtschaftlichen Maßnahmen. Dabei konzentriert sich die GTZ aufgrund von Absprachen zwischen dem Bundesinnenministerium und dem ukrainischen Minderheitenministerium in Kiew auf wirtschaftlichen wie praktischen Gründen auf drei bis vier Standorte im Bezirk („Oblast“) Odessa. Der Oblast bietet die besten wirtschaftlichen Möglichkeiten.

Ein vielversprechendes Projekt ist die frühere Kolchose in Kudriawka in der Nähe von Odessa. Dort arbeiten rund 100

Deutsche unter Leitung eines im Jahr 1992 aus Kasachstan zugewanderten Deutschen in der Landwirtschaft und in eigener Regie seit einhalb Jahren. Die GTZ hat mit der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Odessa einen Vertrag geschlossen, der sicherstellen soll, daß die vorgesehenen betriebswirtschaftlichen Maßnahmen auch umgesetzt werden. Das Programm wird von Fachleuten der Universität begleitet, wobei eine regelmäßige Erfolgskontrolle selbstverständlich ist. Momentan ist der Betrieb noch ein Zuschußgeschäft. „Wir versuchen, bei den Leuten das Kosten-Bewußtsein zu schärfen und das Marketing zu verbessern“, versichert GTZ-Betriebsleiter Hans-Ulrich Schilling. Er weist im übrigen darauf hin, daß die deutschen Siedler nichts geschenkt bekommen, sondern die gewährten Kredite zurückzahlen müssen.

Kudriawka hat die konkrete Perspektive, in Kürze zu einer

Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatel; Politik, Wirtschaft und Soziales: Johannes Reilwich, Stefan Rehberger; Kultur: Herbert Henke; Russische Bellage: Tatjana Slotnikowa; Nelly Gushawilna, Alexander Schmidt, Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golowna; 8. Seite: Wjatscheslaw Leshamin; Stilredakteur: Eugen Hildebrandt; Korrektoren: Gulmira Shandybrajeva, Tatjana Boksha; Bibliograph: Adelina Shelesnaja.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Veröffentlichung von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen, Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

Deutsche Allgemeine Zeitung
 der Rußlanddeutschen
 Chefredakteur:
 Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretender Chefredakteur, Chef vom Dienst: Erik Chwatel; Politik, Wirtschaft und Soziales: Johannes Reilwich, Stefan Rehberger; Kultur: Herbert Henke; Russische Bellage: Tatjana Slotnikowa; Nelly Gushawilna, Alexander Schmidt, Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Golowna; 8. Seite: Wjatscheslaw Leshamin; Stilredakteur: Eugen Hildebrandt; Korrektoren: Gulmira Shandybrajeva, Tatjana Boksha; Bibliograph: Adelina Shelesnaja.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Veröffentlichung von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen, Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне" № 231

Виктор КИСТ, председатель Карагандинского областного общества "Видергебурт":

"Люди уезжают, а проблемы остаются"

Уважаемые делегаты и гости Конгресса!

От карагандинской делегации я приветствую вас и поздравляю со знаменательным событием — вторым Конгрессом немцев Казахстана. Карагандинская область. Этот регион был с наиболее плотным проживанием немецкого населения. На сегодня количество немцев сократилось на 50%. Люди уезжают и уезжают, а проблемы остаются, которые у всех народов Казахстана одни. Это — все ухудшающееся экономическое положение, а отсюда неуверенность в завтрашнем дне, беспочвенность за будущее своих детей.

Учитывая, что Казахстан богат сырьем и трудовыми ресурсами, мы готовы представить на рассмотрение правительства Казахстана и Германии соответствующие проекты. Президенту Республики Казахстан была направлена антикризисная программа, разработанная господином Адаонгаровым Акылханом.

Министерство экономики республики считало этот проект довольно привлекательным и заслуживающим серьезного внимания, а материал этого проекта будет утен при разработке национальной программы развития экономики республики. Этот нетрадиционный, альтернативный вариант развития основан на принципе создания независимых экономических районов под юрисдикцией ООН, которые предлагается передать в аренду на срок от 50 до 100 лет развитым странам.

Независимые экономические районы создаются на территории каждой области, составляют от 5 тысяч до 50 тысяч квадратных километров площади. При этом производится материальная компенсация независимого хозяйства на данной территории.

(Окончание на стр.4)

Константин ЭРЛИХ, председатель Алматинского областного общества "Видергебурт", главный редактор газеты "Дойче Альгемайне":

"Народ без культуры - безликая масса"

Sehr geehrte Delegierte, verehrte Gäste, Damen und Herren! Многоуважаемые делегаты, уважаемые гости, дамы и господа!

Давно мы не собирались в таком количестве. Значит еще жива немецкая диаспора в Казахстане! Несмотря на то, что многих наших соратников, друзей, активистов немецкого национального движения уже нет рядом с нами. Многие ушли из жизни, так и не дождавшись полной реабилитации своего народа, вечная им память! Другие,

разочаровавшись в положительном решении "немецкого вопроса" в бывшем Советском Союзе, эмигрировали на историческую родину. Этот факт, и прежде всего распад СССР, развал некогда единого экономического пространства, поставили народы бывшего Советского Союза перед катастрофой, лишили этнические меньшинства

национального будущего.

Смею утверждать, что причина хаоса, царящего на одной шестой части планеты, кроется в варварской идее большевизма, который вот уже более столетие потрясает мир, бродит и сегодня еще призрак на постсоветском пространстве Европы и Азии.

Многоуважаемые дамы и господа! Уважаемые соотечественники - делегаты второго Конгресса немцев Казахстана!

Сегодня, в это трудное для страны время, и в том числе для немецкой диаспоры, мы собрались в этом зале, чтобы проанализировать пройденный нами путь, расставить вехи на этом тернистом пути, обозначить первоочередные задачи нашей стратегии и тактики.

Все, вероятно, еще помнят, как зарождалось наше движение: Это немой протест немецкой интеллигенции в 50-е годы, после визита в нашу страну канцлера Федеративной Республики Германия Конрада

(Окончание на стр.4)

КОНЦЕПЦИЯ становления исторического сознания в Республике Казахстан

ПРОВОЗГЛАШЕНИЕ Казахстаном государственного суверенитета и связанные с этим новые социально-политические реалии вызвали значительную трансформацию самосознания общества и его граждан. Принципиально изменился угол зрения на мир, народ и его историю. Если раньше история Казахстана интретерировалась как одна из составных частей единой истории СССР, то постепенно формируется осознание того, что ее следует рассматривать в контексте мировой истории, истории Евразии, кочевых цивилизаций, истории тюркских народов, стран Центральной Азии.

Создание объективной картины прошлого в этих условиях становится одним из главных факторов формирования общенационального единства, становления государственной идентичности Республики Казахстан, укрепления ее суверенитета, воспитания гражданственности и патриотизма. История - память народа, и в ней он черпает силы, вдохновение для социального творчества и прорыва к будущему.

История приобретает особое значение именно в переходные периоды развития общества. Интерес к ней возрастает потому, что в прошлом пытаются отыскать аналогии происходящему, найти решение современных проблем. Внимание к истории объяснимо и тем, что в условиях выбора моделей государственности и модернизации общества народ постепенно осознает себя субъектом исторического процесса.

В наши дни, когда реально творится новая история независимого государства Казахстана, которая еще ждет своего осмысления, взгляд на прошлую историю нуждается в корректировке. Обществу нужна подлинная история, свободная от идеологических догм, схематизации, упрощений и натяжек.

Вместе с тем недопустимо нигилистическое отношение как к исторической науке в целом, так и к исследованиям отдельных периодов. Необходимо сохранение преемственности, использование накопленных исторических знаний, уважительное отношение к ученым прошлых поколений.

Требует преодоления господствовавшее в исторической науке на протяжении последних нескольких веков моноцентристское мировоззрение, согласно которому достижения человеческой культуры и техники приписывались исключительно европейской цивилизации. Богатейшее культурное и историческое наследие народов Востока оценивалось как архаичное, традиционалистское, патриархальное.

Недооценка роли кочевых цивилизаций в мировой истории приводила к тому, что развитие мировой культуры связывалось только с оседлым образом жизни и хозяйствования. Не принимался во внимание тот факт, что кочевые цивилизации дали миру искусственное водоснабжение, переносные жилище, типы одежды и утвари, мемориально-культурную архитектуру, «зверинный» стиль в искусстве, устную литературу, тенгрианство, зороастризм и многое другое.

Преодоление подобных взглядов позволит определить адекватно место истории Казахстана в мировом историческом потоке. Она будет закономерно восприниматься как органичная часть евразийской истории, тюркской истории, как составная истории кочевых цивилизаций и стран исламского мира, как часть мировой истории.

Целью настоящей концепции является определение основных приоритетов государственной политики в формировании исторического сознания.

Задачи, связанные с реализацией этой цели, видятся следующими:

- определить основные ориентиры исторического знания;
- обозначить главные проблемы исторической науки в переходный период и возможные направления их решения;
- наметить пути реформирования исторического образования и просвещения.

1. Основные приоритеты исторического знания

Для того, чтобы уяснить пути становления исторического сознания, необходимо первоначально определиться с основными, фундаментальными приоритетами исторического знания, которые могут выступать в качестве методологической базы исторической науки и в качестве ориентиров в историческом образовании и просвещении.

При рассмотрении истории Казахстана важно исходить из идеи ее принадлежности евразийской культуре и истории. Находясь на стыке Европы и Азии, территория Казахстана была «мостом», соединявшим различные цивилизации, культуры, народы.

Здесь развивались как оседлая, так и кочевая

цивилизации. Существовали своеобразные контактные зоны кочевой и оседлой цивилизаций, одной из которых, например, был Отрар. Доказано, что современная территория Казахстана являлась одним из регионов, где первоначально происходил процесс перерождения древних кочевых племен от скотоводства к земледелию, где осуществлялось становление оседлости, развитие городской культуры.

На территории Казахстана имело место взаимовлияние тюркских и ираноязычных культур. Важным для нашей истории было взаимообогащение славянской и тюркской, китайской и тюркской, монгольской и тюркской цивилизаций. Одностороннее их противопоставление и представление о приоритете какой-либо из них опровергаются данными современной археологии и письменными источниками.

С проникновением ислама в Даш-и-Кыпчак казахская культура восприняла многие ценности исламской цивилизации.

Все это с древности определяло полиэтничность и многоконфессиональность историко-культурного ареала. По сей день страна не утратила своей уникальности, определяемой этими факторами.

При всей многокомпонентности истории и культуры Казахстана не являются фрагментарным конгломератом несвязанных культур, народов, эпох. Непрерывность истории Казахстана, преемственность культур народов, населявших страну, продолжение в истории казахского народа традиций и культуры кочевых тюркоязычных племен Евразии, автономность казахов для территории страны - принципиальные идеи, которые смогут стать основой исторического знания.

Непрерывность истории Казахстана означает, что племена и народы, жившие на его территории, имели в основном местное происхождение. Они не исчезли бесследно, а испытывали влияние разных этносов, меняли этнонимы, давали начало другим народам. Генеалогическую цепь родства, общности происхождения народов можно непрерывно проследить от современных казахов до саков, усуней, канглы и далее племен андроновской культуры.

Идея непрерывности истории Казахстана смыкается с идеей преемственности происхождения, истории и культуры народов, населявших страну. По антропологическим признакам это были представители смешанного европеоидно-монголоидного типа. По языковой характеристике - в основном тюркоязычными племенами. По типу цивилизации - носителями преимущественно номадной цивилизации.

Казахский народ стал преемником истории и культуры народов, населявших Казахстан, носителем присущего им образа жизни, языка и культуры. Казахская духовность изначально синкретична: например, ислам у казахов сочетался с элементами тенгрианства.

Государственность казахов - продолжение государственности крупных кочевых империй и отдельных ханств, с древности существовавших на территории Казахстана. Казахское ханство, основанное в XV веке, по признакам единства территории, политического устройства и общности культуры, религии и языка отвечало критериям самостоятельного государства. Одним из приоритетов исторического знания может стать изучение феномена номадной (кочевой) цивилизации. Необходимо раскрытие вклада кочевничества в мировую цивилизацию, места и роли номадизма в истории Казахстана, влияния кочевого образа жизни на генезис казахского народа. Эвристическую ценность имело бы исследование специфического уклада хозяйствования, воинского искусства, особой системы власти, представлявшей симбиоз авторитаризма и военной степной демократии, своеобразного миропонимания, приведшего к появлению таких мировых религий, как зороастризм и ислам.

Вместе с тем нельзя сводить историю Казахстана исключительно к истории кочевников. Да и само понятие кочевничества нуждается в новой трактовке, предполагающей рассмотрение переходных к оседлости форм.

Так, например, городская культура на территории Казахстана была частью как кочевой, так и оседлой цивилизации. Города нередко являлись не границей, разделявшей кочевую и оседлую цивилизации, а местом, соединявшим их, местом их соприкосновения, взаимовлияния, обогащения.

2. Проблемы исторической науки

Фундамент исторического сознания складывается историческая наука. В недавнем прошлом она была идеологизирована, догматизирована. История Казахстана писалась с телеологических позиций как однозначно направленная к советскому периоду, с позиций линейного одномерного эволюционизма, резкого противопоставления «черного» и «белого», с позиций классового подхода.

Наряду с этим основной источниковой базой для

истории древнего и средневекового Казахстана были путевые заметки, дневники посетивших Великую степь дипломатов, путешественников, торговцев и т. д. В советский период исследования по истории Казахстана были в основном переводными с русского языка, работы зарубежных ученых находились преимущественно под запретом.

Многие принципиальные вопросы отечественной истории не получили достаточной проработки. Требуется комплексное изучение происхождения этнонима «казах», этногенез казахского народа, становление казахской государственности, эволюция кочевого общества. Отсутствует признанная периодизация истории Казахстана. Не проводится разграничение истории Казахстана и истории казахского этноса.

Объективной оценки требует история присоединения казахских ханств к Российской империи. С позиции реализма следует рассмотреть развитие Казахстана в составе СССР. Ждут своего исследования проблемы, связанные с историей переселения и депортации этнических общностей в Казахстан и обратные иммигранты с еврейской родиной.

Осмисление перспектив исторической науки требует с методологического перевооружения, для чего необходимо использование методов и приемов мировой историографии. Применение проблемного, описательного, сравнительного, структурного, феноменологического, идеографического методов, исторического и критического анализа, метода аналогий и других методов должно придать импульс исследованиям, позволив вести в проблемное поле истории обширный фактологический материал, по-новому интерпретировать известные исторические положения.

Историческая наука, применяя герменевтический подход к исторической реальности, должна попытаться оценить факты с позиций изучаемого времени. Исходя из цивилизационной теории, необходимо опираться на идею вариативности исторического процесса, учитывать самоценность культур, историй народов. При описании событий прошлого не ограничиваться обращением лишь к политической истории стран, к деятельности политической элиты, а исследовать также историю духовной и материальной культуры во всем многообразии ее проявлений. Необходимо обновить понятийный аппарат, отказаться от устаревшей идеологизированной терминологии.

Исторической науке Казахстана предстоит:

- воссоздать объективную картину исторического прошлого, преодолевая по возможности фрагментарность и тенденциозность исторического знания;
- усилить внимание к древней и средневековой истории;
- переосмыслить историю Казахстана советского периода;
- расширить исследование проблем новейшей истории страны;
- изучать историю казахских диаспор;
- различать историю страны и историю этносов, ее населяющих, уделять должное внимание истории этнических групп Казахстана.

3. Перспективы исторического образования и просвещения

Историческое просвещение и воспитание призваны содействовать приобщению молодежи к духовно-миру своего народа, пониманию истоков его культуры, истории, способствовать восприятию народной поэзии, музыки, живописи. В этих целях следует возродить краеведческую работу, усилить охрану памятников истории, культуры и природы, возродить и развивать традиционные ремесла.

Историческое сознание формируется наукой, образованием, семейным воспитанием, средствами массовой информации, литературой, искусством, культурно-просветительской, музейной, архивной, краеведческой работой, туризмом - каналами, по которым идет приобщение человека к историческому разуму, достижениям исторической мысли, к культуре общества в целом.

Основными путями формирования исторического сознания являются: система дошкольного, школьного и вузовского образования, деятельность средств массовой информации, учреждений культуры.

Их главная задача: создание в обществе атмосферы знания истории, уважения, почитания, сопереживания к истории. История - культура прежних эпох - должна стать аурой современного общества.

Историческое образование начало реформироваться, необходимо продолжить его коренную трансформацию. Желательно, чтобы оно опиралось на принципы:

- историзма и научной объективности;
- методологического и концептуального плюрализма;
- толерантности и неприязности;
- приверженности исторической истине.

При этом важно обеспечить вариативность исторического образования, которое должно зависеть от типа учебных заведений, региона, социального и национального состава населения.

Дошкольное образование в настоящее время почти не формирует историческое сознание. Отсутствуют необходимые методики, разработки, программы исторического воспитания детей дошкольного возраста. Мало влияет на историческое воспитание семья. Не используется информационное богатство сказок, легенд, народных преданий. Между тем в восточном менталитете, в том числе и казахском, дошкольное семейное воспитание «ата-ананы турбиеси» всегда основывалось на уважении к старшим, к своему роду и родословной. Воспитывалась гордость за предков, историю своего народа, своей страны.

Наряду с соответствующей подготовкой и подготовкой кадров воспитателей, выпуском методических рекомендаций по дошкольному историческому воспитанию необходимо создание мультфильмов на исторические темы, компьютерных игр, выпуск иллюстрированных книг, альбомов, комиксов.

Школьное образование обеспечивает исторической информацией большинство населения на всю жизнь. В школьных курсах следует очень осторожно подходить к оценкам, не навязывать какой-либо точки зрения. Надо научить думать о прошлом с позиции гуманизма, не тестить национальное самолюбие, акцентировать внимание не на войнах, битвах, а на экономическом сотрудничестве, торговле, взаимовлияниях культур, мирной жизни. Акцент должен быть сделан на созидании в истории, поскольку дело не в количестве преобладания войн, а в ценности мирного созидания, мудрости предков, оставивших нам шедевры цивилизации.

Восприятие истории не должно сводиться к запоминанию хронологической последовательности произошедших исторических событий, а представлять собой осознание логики исторического процесса. Важно отойти от схематизации истории, ее подгонки под старые или новые идеологические догмы. Необходимо воспринять идею культурно-исторической плюральности, нелинейности истории, ее цикличности.

К курсам истории Казахстана, всемирной истории представляется целесообразным добавить «Историю народов Центральной Азии», «Историю стран Востока», спелктуры по археологии, исторической географии, отечественной геральдике, нумизматике, этнографии, исторической демографии, истории культур народов страны, казахскому эпосу.

Необходимо написание школьных учебников по историческим дисциплинам, учитывающих новые политические и исторические реалии. Правильно должно быть издание учебной литературы только на конкурсной основе. Важно создание авторских программ по истории, интегрированных с другими предметами гуманитарного цикла - литературой, изобразительным искусством, музыкой.

Требует реформирования вузовская система преподавания истории для студентов всех специальностей и подготовки профессиональных историков. Новые учебные курсы, формирующие историческое сознание, должны, безусловно, дифференцироваться по профилю обучения. Для негуманитарных специальностей наряду с общими курсами истории предусмотреть изучение курсов истории профилирующих предметов.

Студенты гуманитарного профиля должны получить фундаментальную историческую подготовку. Кроме существующих, им следовало бы читать курсы всемирной истории, истории отечественной философии, истории религий. Историческая компонента очень значима для подготовки каждого специалиста в области гуманитарного знания. Следовало бы вести спелктуры и факультативы по истории мировой и отечественной культуры, истории искусств, истории театра и кино, истории мировой и отечественной литературы.

При кардинальном обновлении исторического образования следует максимально гуманизировать школьные и вузовские курсы истории, придать историческим курсам большую культурологическую направленность, акцентировать внимание на проблеме современных цивилизаций, раскрытия духовных поисков человечества. Программами средних учебных заведений предусмотреть преподавание истории регионов, областей, городов Казахстана. Воспитание казахстанского патриотизма основывать на знании истории малой родины.

В существенных изменениях нуждается система подготовки профессиональных историков. Открытие региональных университетов, негосударственных учебных заведений позволит в перспективе готовить не только учителей истории, но и ученых-историков, краеведов, археологов, архивистов, этнографов и других. В системе последующего образования предстоит пересмотреть существующие и ввести новые исто-

рические специальности по защите кандидатских и докторских диссертаций, определить перечень актуальных направлений научных исследований.

Целесообразно реорганизовать систему подготовки кадров профессиональных историков. Важно точно сформулировать программы переподготовки и требования, предъявляемые к слушателям.

Наряду с литературой и политикой история наиболее часто встречающееся пристрастие дилетантов. Удовлетворить интерес населения, а также приезжающих к нам из-за рубежа временно или на постоянное место жительства должны различные курсы по изучению истории Казахстана.

Особое значение для подготовки специалистов-историков имеют источники. Необходимо предпринять перевод и издание источников, относящихся к истории Казахстана и имеющихся на языках мира. Следует обеспечить публикацию документов из архивов Республики Казахстан (в том числе из архивов КНБ, МВД и других государственных структур).

Учитывая, что исследованием истории Казахстана занимались ученые разных стран, предусмотреть подготовку специалистов-историков за рубежом, шире осуществлять обмен студентами и преподавателями.

Необходимо иметь широкий выбор книг на историческую тему: учебников и пособий, монографий и научных трудов, романов и повестей, справочников и энциклопедий. Назрел вопрос энциклопедического словаря по истории Казахстана. Можно и нужно выпустить специальные литературно-художественные и мемуарно-публицистические серии для любителей истории: «Историческая библиотека», «Казахстан: жизнь замечательных людей», «Архивные материалы по истории Казахстана», «История городов Казахстана», разнообразную краеведческую литературу.

Для средних школ и вузов предусмотреть регулярный выпуск карт по истории Казахстана.

В деле исторического просвещения особая роль принадлежит средствам массовой информации. Учитывая массовость и доступность, следует шире использовать их для получения исторической информации и формирования интереса к истории.

Для этого организовать на телевидении и радио регулярные циклы передач, вести в газетах и журналах рубрики: «История Отечества», «Беседы об истории», «Клуб знатоков истории», «Исторические имена», «Ценности номадной цивилизации», «Великий Шелковый путь» и другие. С целью формирования интереса молодежи к истории постоянно проводить исторические викторины и конкурсы.

Реализация задачи формирования исторического сознания невозможно без правового и организационного обеспечения.

Учитывая потребности независимого государства, необходимо принять новые законы об охране культурно-исторического наследия народов Казахстана, об исторических городах и историко-культурных территориях, о музейном фонде страны. Следует подготовить закон об архивах, в котором установить предельные сроки хранения закрытой информации, после которых архивные материалы публикуются.

Создание Ассоциации историков Казахстана (или Исторического общества) с региональными отделениями могло бы улучшить координацию работы специалистов из академических институтов, вузов, школ, способствовать обмену опытом с зарубежными исследователями, проведению конференций и семинаров.

Целесообразно подготовить специальную государственную программу издания литературы по истории Казахстана, стран Центральной Азии, всемирной истории. Предстоит организовать издание ряда исторических журналов научного и научно-популярного характера на языках народов страны. Следует использовать потенциал архивов посредством публикации ими собственных научно-популярных изданий.

Государственные органы должны изыскивать возможности для возвращения архивных фондов, документальных источников и археологических материалов, относящихся к истории Казахстана и хранящихся в государственных архивах и музеях России, стран Центральной Азии, других зарубежных государств. Правительству Республики Казахстан следует предусмотреть выделение средств для приобретения исторической литературы, издаваемой за рубежом.

Концепция утверждена на заседании Национального совета по государственной политике при Президенте Республики Казахстан.

“Народ без культуры — безликая масса”

(Окончание. Начпо на стр.3)

Но все исправимо, что было допущено в истории... далее невиданная активизация немецкого национального движения...

Сегодня мы живем в суверенном Казахстане, по Конституции — унитарное государство, что означает, что всякое выступление за национальное самоопределение классифицируется как сепаратизм.

Уважаемые делегаты, гости Конгресса, дамы и господа! Заместитель председателя Совета немцев Казахстана господин Ренде...

Не думаю, что делаю большое открытие, утверждая, что противоречия в обществе между большинством и меньшинством существуют не первое столетие.

В наш век, начиная с первой и особенно после второй мировых войн, вследствие обретения многими народами собственной государственности...

А теперь конкретно по проекту Концепции самоорганизации и самоуправления, которая предлагается на организационном комитете...

Этот постулат является основным принципом в продвижении общества по пути мировой цивилизации. Именно этим руководствовались европейские политики при строительстве новой Европы...

Проблема национальных отношений была, как уже указывалось, всегда актуальной, особенно в текущем столетии, именно она удачно эксплуатировалась большевиками во время октябрьского переворота...

постсоветских республик, этнические меньшинства столкнулись с новыми проблемами. Противоречия между большинством и меньшинством...

Чтобы как-то форсировать этот процесс, нужно создать соответствующие предпосылки, устраняющие любую дискриминацию или несправедливые требования к этническим группам и народам.

Я уже имел возможность говорить о том, что мы, немцы, не ставили и не ставим перед собой цель, добиться политического самоуправления в Казахстане.

Хочу напомнить, что кроме политических существуют и другие формы национального или этнического самоуправления (т.н. локальная, местная автономия)...

Локальное самоуправление в качестве интегрального принципа права меньшинств на самоопределение не находится в противоречии с Конституцией Республики Казахстан...

Самое название Концепции, на мой взгляд, не совсем логично. Что бы “самоуправляться”, нужно, естественно, “самоорганизоваться”, так что важна цель, а не метод или процесс...

В пункте 1 о целях и задачах самоуправления немцев Казахстана исторический экскурс требует как стилистической, так и фактологической правки.

Известный факт, что массовое переселение немцев в Казахстан началось в 80-х годах прошлого столетия. Речь идет о немецких колонистах, покинувших свои материнские колонии в Поволжье и Южной Украине...

Со второй трети 18 века немцы в Казахстане представлены уже в значительном количестве. Это были прежде всего военные, государственные чиновники, врачи, аптекари и духовные лица.

жизни стали играть в политической жизни Казахстана более значительную роль. Таковым было начало, и об этом нужно сказать в преамбуле.

В пункте 1.2 Концепции говорится о главной цели самоуправления немцев Казахстана, состоящей в создании необходимых условий и предпосылках для этнического самоопределения и возрождения в рамках и на территории современного Казахстана государства...

Это, простите, я не могу сказать однако о публикации прес-секретаря Совета немцев Казахстана господина Сартисона в газете “Новое поколение”...

Уважаемый мною господин Шлотгауэр, остановившись на своем статусе трудармейцев, а конкретно на факте, что Президент в 1995 году вновь, уже в который раз (!), оставил трудармейцев вне своего внимания...

Или вот лозунг перед вами. Что за абракадабра?! На заседании Совета немцев Казахстана был предложен целый ряд лозунгов, но мы единогласно остановились на следующем: “Будущее немцев Казахстана — в единстве и равноправии всех народов страны”...

Да поможет нам в этом Бог!

* Нельзя не упомянуть и такие имена, как фой Кауфман, генерал-губернатор Туркестана, активно содействовавший развитию культурной жизни в регионе...

** Уверен, что г-н Шульц, как немец из Германии, отлично знает свой родной язык, но, видимо, или из-за недостатка времени, или из-за каких-то других обстоятельств недостаточно вник в дела.

выводом в трех номерах газеты. “Казахстанская правда” опубликовала прекрасную аргументированную статью Герольда Бельгера...

Этого, простите, я не могу сказать однако о публикации прес-секретаря Совета немцев Казахстана господина Сартисона в газете “Новое поколение”...

Остается только надеяться, что в будущем году, когда состоится Конференция, мы сможем вернуться к рассмотрению этих вопросов и решить все окончательно.

Уважаемые президиум и гости, дорогие делегаты! Разрешите мне, от имени самой многочисленной делегации Кустанайской области, прежде всего, поблагодарить правительство Казахстана и Германию за прекрасную организацию работы Конгресса.

К делегатам проявлено поистине человеческое отношение: разместили в прекрасной гостинице, предоставили этот удобный зал для работы, как всегда на высоком уровне культурная программа.

Да поможет нам в этом Бог!

* Нельзя не упомянуть и такие имена, как фой Кауфман, генерал-губернатор Туркестана, активно содействовавший развитию культурной жизни в регионе...

** Уверен, что г-н Шульц, как немец из Германии, отлично знает свой родной язык, но, видимо, или из-за недостатка времени, или из-за каких-то других обстоятельств недостаточно вник в дела.

“Люди уезжают, а проблемы остаются”

(Окончание. Начало на стр.3)

Компенсация состоит из вступительного взноса на единицу площади и налога с прибыли. Распределение материальной компенсации между ООН и Казахстаном соответственно 10 % и 90 % от каждого вида дохода.

Полученная республикой материальная компенсация распределяется между независимыми районами, областью и республикой для оказания помощи населению в социальной сфере и экологии.

Разрешите мне, от имени самой многочисленной делегации Кустанайской области, прежде всего, поблагодарить правительство Казахстана и Германию за прекрасную организацию работы Конгресса.

К делегатам проявлено поистине человеческое отношение: разместили в прекрасной гостинице, предоставили этот удобный зал для работы, как всегда на высоком уровне культурная программа.

Уважаемые президиум и гости, дорогие делегаты! Разрешите мне, от имени самой многочисленной делегации Кустанайской области, прежде всего, поблагодарить правительство Казахстана и Германию за прекрасную организацию работы Конгресса.

Да поможет нам в этом Бог!

* Нельзя не упомянуть и такие имена, как фой Кауфман, генерал-губернатор Туркестана, активно содействовавший развитию культурной жизни в регионе...

** Уверен, что г-н Шульц, как немец из Германии, отлично знает свой родной язык, но, видимо, или из-за недостатка времени, или из-за каких-то других обстоятельств недостаточно вник в дела.

улучшение экологического состояния района, области. Для управления независимым экономическим районом создается административный орган из представителей ООН и стран-участниц.

Страна — участница имеет право на: — распоряжение природными ресурсами независимого района; — привлечение трудовых ресурсов из своей страны...

Ольга КИКОЛЕНКО, кандидат исторических наук, член Совета немцев Казахстана: “Большее единства и целеустремленности”

Мне, в течение последних пяти лет, довелось активно заниматься историей российских немцев, перелопатить немало литературы...

И вчера, и сегодня не раз заходила речь о проблеме трудармейцев. Мне довелось присутствовать на съезде трудармейцев и сейчас я активно собираю их воспоминания...

И в довершение всего сказанного, хотелось бы снова вернуться к введению в действие в 1994 году (после приостановки) Серьезным успехом в работе фонда можно считать заключение Договора с Республиканским госпиталем инвалидов войны...

В настоящее время фонд имени Э.Айриха, при поддержке советника Министерства внутренних дел Германии г-на Гизель Бибер, ищет новые пути и возможности в работе, которые будут способствовать более активной и ошутимой социальной защите и поддержке нашего старшего поколения...

улучшение экологического состояния района, области. Для управления независимым экономическим районом создается административный орган из представителей ООН и стран-участниц.

Страна — участница имеет право на: — распоряжение природными ресурсами независимого района; — привлечение трудовых ресурсов из своей страны...

Ольга КИКОЛЕНКО, кандидат исторических наук, член Совета немцев Казахстана: “Большее единства и целеустремленности”

Мне, в течение последних пяти лет, довелось активно заниматься историей российских немцев, перелопатить немало литературы...

И вчера, и сегодня не раз заходила речь о проблеме трудармейцев. Мне довелось присутствовать на съезде трудармейцев и сейчас я активно собираю их воспоминания...

И в довершение всего сказанного, хотелось бы снова вернуться к введению в действие в 1994 году (после приостановки) Серьезным успехом в работе фонда можно считать заключение Договора с Республиканским госпиталем инвалидов войны...

В настоящее время фонд имени Э.Айриха, при поддержке советника Министерства внутренних дел Германии г-на Гизель Бибер, ищет новые пути и возможности в работе, которые будут способствовать более активной и ошутимой социальной защите и поддержке нашего старшего поколения...



Виктор ЕГЕР, председатель Президиума фонда имени Э.Айриха:

“Трудности, уверен, сообща преодолеем”

Введение в действие в 1994 году (после приостановки). Серьезным успехом в работе фонда можно считать заключение Договора с Республиканским госпиталем инвалидов войны...

II КОНГРЕСС НЕМЦЕВ КАЗАХСТАНА

"Трудности, уверен, сообщу преодолеем"

(Окончание. Начало на стр. 4)

Ответ был предельно прост: "Нет денег". Есть вещи, которые выше всяких материальных ценностей...

Большинство областей Казахстана наладили работу с обществом Красного Креста Германии и получают гуманитарную помощь...

Пользуясь присутствием на нашем Конгрессе правительственной делегации из Германии во главе со статс-секретарем доктором Вальтером Приснитцем...

к нему с просьбой изучить вопрос о возможности его ближайшего решения. Этого мнения придерживаются и наши гости...

Фонд Э.Айрха начал работу по выяснению мест захоронения умерших и замученных трудармейцев и военнопленных...

Ведется большая переписка по запросу важных документов для трудармейцев и выславных с родных мест в 1941 году.

Кроме этого, приходится вести работу по отстаиванию чести и достоинства осужденных и привлеченных к уголовной ответственности граждан...

Помимо этого, приходится вести работу по отстаиванию чести и достоинства осужденных и привлеченных к уголовной ответственности граждан...

Алматинской области. Обращался Фонд и в Генеральную прокуратуру Казахстана по делу подозреваемого в совершении дорожно-транспортной аварии...

К нам часто обращаются люди по фактам произошедшим на местах. Благодаря быстрому реагированию и вмешательству Фонда...

Но мы видим и свои недостатки, упущения в работе. В наших взаимоотношениях и контактах тоже имеются свои трудности...

Пусть поможет нам всем в этом Бог и внутренняя культура.

МАНДАТНАЯ КОМИССИЯ

II КОНГРЕССА НЕМЦЕВ РЕСПУБЛИКИ КАЗАХСТАН

- 1. ЛЕВЕН ВИКТОР КАРАЛОВИЧ - Председатель мандатной комиссии.
2. ЛУКИЧЕВА ПРИНА ВОЛЬДЕМАРОВНА - Заместитель председателя мандатной комиссии.
3. КИСТ ВИКТОР ЭДУАРДОВИЧ - Председатель Карагандинского областного общества "Видергебурт".
4. БЕККЕР ЭЛА Вильгельмовна - Заместитель координатора бюро VDA в г. Алматы.
5. НЕЙФЕЛЬД АНАТОЛИЙ АНДРЕЕВИЧ - Председатель Торгайского областного общества "Видергебурт".

ДОКЛАД

мандатной комиссии Второго Конгресса немцев Казахстана

Уважаемые делегаты, уважаемые гости!

Наш Конгресс проходит в сложное и противоречивое для нашей республики время. С одной стороны - продолжается падение экономики и жизненного уровня народа...

Сложно и противоречиво в республике развивается немецкое общественное движение. С одной стороны - у нас принята первая в странах СНГ правительственная "Программа этнического возрождения немцев, проживающих в Казахстане"...

Несмотря на все эти сложности и противоречия, во всех областях и районах республики на должном организационном уровне и в сроки, определенные оргкомитетом, прошли выборы делегатов II Конгресса немцев Казахстана.

проживающих в Казахстане на 1 января 1995 года. На Конгресс пришло 292 делегата. Среди делегатов 285 немцев, 2 казаха, 4 русских, 1 украинец. По возрасту делегаты распределены следующим образом: до 30 лет - 8 человек, до 40 лет - 60, до 50 лет - 157, до 60 лет - 49, старше 60 лет - 18 делегатов.

Мандатная комиссия с удовлетворением отмечает, что среди делегатов - ветеран нашего движения

Константин Эрлах, который в начале мая 1988 года организовал при газете "Фройндшафт" (сегодня "Дойче Альгемейне") читательский клуб...

Андрей Ренде, организовавший в феврале 1989 года в г. Акмоле немецкий культурный центр...

Анатолий Визе, организовавший в начале 1990 года Семипалатинское областное общество "Видергебурт"...

Виктор Егер - один из членов IV делегации немцев, обратившийся в Верховный Совет СССР в 1989 году...

Василий Мунтанюк, один из организаторов форума немецкой молодежи, он также являлся членом III делегации немцев, обратившийся к А.И.Михонову по поводу восстановления автономии немцев на Волге...

Делегатами и гостями Конгресса являются: крупные ученые: академики Эрвин Госсен, доктор наук и профессор Иоган Рай из Павлодара, Виктор Циммер и Алексей Рай из Алматы...

Одним словом, делегаты нашего Конгресса представляют все слои немцев республики, и их качественный состав свидетельствует, что нашему Конгрессу под силу решать любые вопросы, связанные с сохранением и возрождением немецкого этноса в Казахстане.

ОБСУЖДАЕМ ПРОЕКТ КОНСТИТУЦИИ КАЗАХСКОЙ РЕСПУБЛИКИ

В ПОИСКАХ ПРАВИЛЬНЫХ АКЦЕНТОВ

Признаюсь: с политикой я нехожу. Но в близких родственных отношениях. С юриспруденцией тем более. Однако, о проекте новой Конституции, позволю себе на правах литератора и гражданина, сказать несколько слов.

В быстротечное время общество наше меняется на глазах. Вчерашняя истина - сегодня примитив, а завтра - нонсенс. Нечто подобное случилось и с Конституцией Республики Казахстан, принятой 28 января 1993 года.

Но жизнь не законсервируешь. Надо воздать должное Президенту и некоторым энергичным юристам, которые пошли на крутые, кардинальные решения, отражающие динамику общества.

Так родился новый проект, который, по решению второй сессии Ассамблеи народов Казахстана, представили на всенародное обсуждение.

Что же сразу бросается в глаза даже при беглом чтении новой Конституции? Ее концептуальная выверенность, научная обоснованность, стройность конструкции.

Признание, четкость изложения, логическая соответственность основополагающих положений, опрятность формы, взаимообусловленность и взаимосвязь разделов и статей. Многословие, композиционная рыхлость, приблизительность, недоговоренность - таковы отклики предыдущей Конституции, которые невозможно было убрать простой редакцией.

В проекте новой Конституции учтены многие камни преткновения в разноречивом общественном мнении. И не только учтены, а убраны, сглажены, уточнены и прояснены. Сколько, к примеру, было жарких, если не ожесточенных, споров вокруг одной лишь фразы: "исходя из незыблемости казахской государственности"?

Сколько копий поломано по поводу того, какое мы строим государство: с президентским или парламентским правлением? Во второй статье проекта сказано исчерпывающе ясно: "Казахская Республика является унитарным государством с президентской формой правления".

Спорили до хрипоты: как назвать наше государство - Казахстан Республика или Казахстан? Остановились на соловьином решении: "Наименования Казахская Республика и Казахстан равнозначны".

Горы бумаг исписаны по поводу государственного языка. Кажется, и тут найден и четко определен оптимальный вариант. Как говорится, и сват доволен, и сватья улажена.

Таких примеров немало. Все разделы проекта, особенно "Человек и гражданин" (сколько путаницы было в дефинициях и употреблении этих категорий!), "Президент", "Парламент" (именно в такой последовательности!) - учитывают всевозможные нюансы, возникающие, как в глубинных недрах нашего общества, так и могущих возникнуть в перспективе.

Повторюсь: проект новой Конституции симпатичен именно своей стройностью, четкостью, компактностью, ясностью. Факт, полагаю, очевидный.

А конкретные замечания мои таковы: 1. В преамбуле читаем: "... на древней казахской земле". "Древняя" - штамп, литературщина, банальность. Земля везде одинаково древняя. В казахском тексте стоит: "ежелт". Это точнее, значит, правильней: "на исконной казахской земле".

2. Четвертый абзац в преамбуле предлагаю в таком варианте: "создавая себя гражданским обществом, приверженным идеалам мира, свободы, равенства и согласия".

3. Пятый абзац преамбулы опустить бы, как само собой разумеющийся очевидный. 4. В статье 3, пункт 1. Предлагаю вместо "единственным источником" - "высшей ценностью". 5. Словоупотребление "иностранные религиозные объединения" (статья 5, пункт 5) кажется мне неточным по причине того, что религия не признает государственных границ.

дующей редакции: "Деятельность иностранных религиозных центров на территории Казахской Республики, а также назначение руководителей их религиозных объединений в Казахской Республике осуществляется по согласованию с соответствующими государственными органами Казахской Республики".

6. В статье 7, пункт 2. Целеобразно слово "наравне" заменить словом "наряду".

7. В статье 17, пункт 1. Предлагаю вместо "ненарушимо" - "неприкосновенно". Пункт 2 этой же статьи. Вместо "никто не должен" следует написать "никто не может".

8. В статье 33, пункт 4 гласит: "Возраст государственного служащего не должен превышать шести-десяти лет, а в исключительных случаях - шестидесяти пяти лет". На мой взгляд, это неверно. Во-первых, трудно определить сам "исключительный случай", а во-вторых, исходя из того, что обозначилась тенденция к увеличению пенсионного потока (к 2001 году - 63 г. для мужчин и 58 лет для женщин), такая установка вскоре вступит в противоречие с реальностью. Предлагаю эти ограничения здесь вообще снять.

9. В статье 39, пункт 2 предлагаю перенести в конец пункта 3 статьи 20. На мой взгляд, это логичней.

10. В статье 42, пункт 3. Должно стоять не "экс-президента", а "президента", иначе неуместен глагол "сохраняется".

11. В статье 73, пункт 7. Вместо "священнослужители не обязаны" уместнее "не должны".

Конечно, создать Конституцию, которая угодила бы всем слоям общества, на данном этапе невозможно. И в этом пункте, надо полагать, некоторые положения будут приняты в штыки. Мы ведь на пути поиска правильных акцентов.

По моему убеждению, когда твердо знаешь, что ты хочешь и к чему стремишься, а под рукой имеются отменные, испытанные временем заморские образцы, составить великодушный текст Конституции не так уж и трудно. Сложность в том, чтобы Конституция точно отражала состояние и порыв общества и соответствовала Духу всенародных устремлений. Бесспорно, при широком обсуждении предлагаемого проекта новой Конституции, как раз наиболее ясно определяется ее соотношение с реальностью бытия и потенциальная действительность.

Герольд БЕЛЬГЕР

Нужны более четкие формулировки

Не только у меня, но и, наверное, у многих знакомых с проектом Конституции Казахской республики, возник ряд вопросов по тем или иным статьям. Например, что такое парламент. Хотим мы того или нет, тем не менее проект, в случае прохождения на референдуме без изменений, закладывает основы чиновничьего государства, где народ, в сущности, бесправен.

Совершенно непонятно, как разработчики могли придумать пункт 4 статьи 40, который гласит: "Президент Казахской республики несет ответственности за действия, совершенные при исполнении своих служебных обязанностей, кроме государственной измены". Эти слова невольно наводят на грустные размышления о возможном беспределе власти в будущем.

Требуется доработка пункт 2 статьи 39: "Признаются неконституционными любые действия, способные нарушить межэтническое согласие". Я как человек занимающийся общественно-политической деятельностью, в зависимости от отношения ко мне властей, могу по данной статье быть привлеченным к

ответственности. Вот пример. Одно из движений обвинило нас в дестабилизации обстановки на том основании, что мы предложили (а чиновники, кстати, нас поддержали) открыть славянский университет. Кто может объективно оценить, способны или нет, те или иные действия нарушить межэтническое согласие?

Или взять пункт 3 статьи 5: "Запрещается деятельность организаций, действия которых направлены на разжигание социальной розни". Это значит, что общество "Покорение", выступившее в защиту социальных прав пенсионеров, будет нести ответственность за свое деятельность. По-моему, этот пункт надо из Конституции исключить.

Весьма серьезные последствия может иметь и пункт 2 статьи 5, где говорится о недопущении госфинансирования общественных объединений. Да, в широкомасштабном плане такая помощь нежелательна. Однако же существуют моменты, когда государство обязано поддерживать некоторые движения, как это, например, делается с "Казак тили". Мы считаем, что русская община, представляющая второй, самый большой по численности народ республики, тоже имеет право на господдержку в целях сдерживания эмиграционного потока.

Вообще же, проект Конституции Казахской Республики требует глубокого анализа с правовой точки зрения. А пока община выступает за сохранение старого названия республики, за государственное двуязычие. Мы также стоим за выборность высших чиновничьих должностей с тем, чтобы люди имели возможность влияния на власть. Мы будем добиваться сохранения в новой Конституции социальных завоеваний трудящихся.

Юрий БУНАКОВ, член Ассамблеи народов Казахстана, глава русской общины

МНЕНИЯ. РАЗМЫШЛЕНИЯ...

Все мы из рода человеческого

Прошло немало времени с тех пор, как газета "Новое поколение", которую я всегда считал серьезной и беспристрастной, опубликовала, отдающую духом национализма, статью Жаныбека Сулева "Зреет... немецкий вопрос?". Но не смог обойти молчанием это "сочинение на свободную тему" и решил написать в "Дойче Альгемейне" на русском языке, потому что, насколько мне известно, многие представители той нации, которую господин Сулев, судя по тону публикации, причисляет к привилегированным, не знают родного языка.

Еще несколько лет назад Кабинетом Министров республики была принята "Программа социального экономического, культурного возрождения районов компактного проживания немцев" и другие правительственные документы. Много воды утекло с тех пор, но конкретные результаты не видно.

На заре перестройки появились надежда на восстановление справедливости и развитие национального языка, культуры. В селе Петерфельд Северо-Казахстанской области, например, как и во многих других населенных пунктах, местные жители начали активную работу по

созданию национального совета. Но скоро была принята Конституция республики, провозгласившая Казахстан унитарной республикой. Местные власти усмотрели в образовании национальных советов несоответствие с Конституцией. Люди почувствовали себя обманутыми в очередной раз. Многие, разуверившись в перспективах национального возрождения, уехали в Германию.

По официальным данным только в 1994 году из нашей области выехало более четырех тысяч немцев. Процесс этот продолжается и по сей день. В результате безответственных действий, а скорее бездействий бюрократических чиновников, страна, считающая себя демократической, теряет международный авторитет, мы - другой, а уезжающие - веру в справедливость в нашем обществе.

Уверен, что далеко не все казахи разделяют мнение господина Сулева. В обыденной беседе они тепло отзываются о немцах, немецкие порядочность, трудолюбие, основательность вызывают у них здоровую зависть. В немецких гражданах республики мы видим носителей прогрессивных идей.

Даже в те годы, когда еще немцев преследовала тень репрессии, в нашей области искренним уважением людей пользовались Герои Соц. труда И.И.Миллер, А.И.Энгель, Х.Г.Шварц, М.М.Диркс, и сотни переводчиков труда. Несмотря на все усилия государственных идеологов культивировать у людей недоверие к немцам, они, своим честным трудом приумножая всеобщее достояние, завоевали уважение и признательность.

Во времена незаслуженных обид, унижений и дискриминации они строили города, предприятия, работали в нечеловеческих условиях трудармии, лагерей, в тылу защищали Родину. И сегодня говорить о том, что республика ничем не обязана этим нашим гражданам, по крайней мере, кощунственно.

Философия ослепленного фанатизмом националиста, примитивна: "если люди другого племени покинут эту территорию, мы станем лучше". Со временем Чингиз-хана трай-балистский образ мышления у таких людей ничуть не изменился. И в будущем в любом обществе найдутся такие. К счастью, большинство мыслят не по-сулевски. А задуматься нам всем есть о чем. Почему, например, в Северо-Казахстанской области, где проживает около 35 тысяч немцев, всего две национальные школы, и те существуют во многом благодаря помощи Германии? Не лучше обстоит дело и в областном центре Петропавловске - там всего одна группа для немецких малышей в детском саду.

Я не хотел бы сосредоточить все внимание на "немецком вопросе". Такие проблемы есть и у татарского, украинского населения нашей области. Все они наши граждане и о них должны мы заботиться. "Мина замедленного действия", которой подгадет молодую республику, в подзаголовке своей статьи Жаныбек Сулев, может вернуться только в обстановке полного равнодушия, душевной глухоты к проблемам своих сограждан.

Мне непонятно, с какой целью напечатана в "Новом поколении" живая и провокационная статья, вбивающая клин между нашими

народами. Может, ответ даст сам автор? Или сочтет уместным извиниться? Все же он не какой-нибудь авантюрист, а здравомыслящий главный редактор солидного информационного агентства.

Марат ЕРМУКАНОВ, сотрудник отдела внутренней политики Северо-Казахстанской областной администрации

P.S. Когда уже собирался отправить этот материал в редакцию, по дороге на работу купил номер газеты "Дауир" за 13 мая этого года. На четвертой странице выведен крупным шрифтом заголовок: "Что за немецким вопросом?". Тот же автор, Сулев, вместе с неким Мехраном Акдаулетовым, тиражируют теперь клевету на казахском языке под соусом защиты интересов казахов.

На днях я имел возможность встретиться с Куаншем Султа-новым, председателем ЦК партии народного единства Казахстана. Он является членом редколлегии газеты "Дауир", которая служит этой партии. Во время встречи с журналистами в областной администрации Султа-нов не жалел красивых слов о том, что его партия выступает за дружбу народов, за единство. Неужели он, бывший комсомольский и партийный ответственный, опытнейший идеолог, активно поддерживающий (по его словам) усилия Назарбаева в консолидации конститутивных сил общества, не мог не заметить явно враждебный тон и деструктивное содержание статьи Жаныбека Сулева (тоже члена редколлегии этой газеты)? Но, во всяком случае, теперь понятно, откуда дует холодный ветер. Мехран Акдаулетов, оказавшись, из той же партийной элиты (любимое выражение К.Султанова).

В заключение хочу поделиться своим мнением по поводу проекта новой Конституции Казахской Республики.

В интервью журналу "Огонек"

Мэригет Тэтчер, еще на заре перестройки, заметила, что демократия должна быть сопряжена с ответственностью.

К сожалению, пока что у нас извращенное понятие о демократии и свободе слова. Это объясняется, с одной стороны, наверное, тем, что в советское время в нашем обществе культивировалось презрительное отношение к правам человека и национальных меньшинств, а с другой стороны, в постсоветском обществе происходит злоупотребление понятиями свобода и демократия.

Неудивительно поэтому, что в "патриотических" изданиях постоянно публикуются материалы, подобные статье Сулева. Думается, что в этой связи журналист должен нести ответственность перед законом за возможные антисоциальные последствия его публикации. В этом плане обнадеживающими представляются пункт 5 ст. 12 и п. 2 ст. 15 проекта предлагаемой конституции Республики, где говорится об осуществлении прав и свобод человека и гражданина и о защите гражданами прав и свобод человека и гражданина и о защите гражданами прав и свобод человека и гражданина и о защите гражданами прав и свобод человека и гражданина.

Конституция должна гарантировать равные возможности в управлении государством для всех народов республики. Например, на должности в наших дипломатических ведомствах в других странах следует назначать представителей разных национальностей. Даже самая совершенная Конституция не может предусмотреть всех конкретных ситуаций, возникающих на практике. Поэтому необходимо повышать ответственность правительственных структур за реализацию принятых ими решений.

Новости столицы

Абай и мировая культура

Так называлась очередная литературно-музыкальный салон Алматинского немецкого культурного центра, посвященный 150-летию юбилею великого казахского мыслителя.

Стараниями директора центра Валерии Кашкаровой и заместителя по культуре Надежды Мартыновой этот вечер стал заметным явлением в культурной жизни столицы, ибо для участия в нем были приглашены истинные знатоки и поклонники творчества Абая.

Писатель Герольд Бельгер, посвятивший сорок лет своей жизни изучению населения Абая, сделал интересное сообщение библиографического характера. Он привнес с собой книги, посвященные творчеству Абая, в том числе недавно полученное из Чешской республики издание, составитель которой он является. На титульном листе - посвящение Президента Нурсултана Назарбаева "Памяти великого Абая". Эта книга была отмечена в пракском издательстве "Магма" тиражом 3050 экземпляров. 50 из них сделаны для Президента, он будет дарить их в дни юбилейных торжеств.

Выступление председателя Алматинского областного общества "Видергебурт" Константина Эрлаха содержало ряд интересных идей и литературных гипотез. Напоминания слушателям о роли в жизни Абая, ссыльного Евгения Михайласа, которого Абай называл своим другом и учителем, "открывшим" ему глаза на мир, Константин Эрлах высказал сожаление по поводу того, что в столице пока нет памятника этой, незаслуженно забытой потомками, личности и предложил назвать одну из улиц Алматы именем Михайласа.

Известный перевод Абая "Ночная песня странника" Гете, по своей ритмике больше созвучен с немецким оригиналом, нежели с русским вольным переводом - известным стихотворе-

нием Михаила Лермонтова "Горные вершины"... Это дает основание предположить, считает К.Эрлах, что, возможно, Михаил да Абая подстрочник этого стихотворения.

Позд Александр Шмидт, редактор отдела культуры DAZ, прочел на встрече свои новые стихи. Лариса Захарова, переводчик Совета немцев, представила собравшимся ноты почти годовой совместной работы с господином Брингелем, представителем Германского Общества по техническому содействию в Казахстане, - переведенные на немецкий все сорок пять "Слов назидания" Абая.

Присутствующие могли познакомиться с выставкой работ художника Юрия Сулпева, насладиться чудесным пением молодого солиста театра Опера и Балета им. Абая Олжаса Вишневского и певицы Олгерны Шмидт при алматинской консерватории Людмилы Фослер. Молодые студенты немецкой театральной академии прочли немецкие переводы стихов Абая.

Атмосфера литературно-музыкального салона напоминала годы юности, когда мы много читали, спорили о прочитанном, - сказал председатель Совета немцев Александр Дедерер, который присутствовал на встрече вместе с экспертом по культуре Герольдом Бельгером.

Абай предстает перед нами не канонизированной личностью, а живым человеком, великим гуманистом и интернационалистом. Представители комитета по языкам при Министерстве культуры Мухтар Абдылдабеков, заместитель начальника городского управления культуры Бахит Сералиев, работник министерства культуры Вера Айгараева, директор Республиканской детской библиотеки Софья Раева и другие гости тепло поблагодарили организаторов вечера.

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

Улыбайтесь!

Девиз американцев - Smile! - (улыбайся) - стал одним из стандартов современного цивилизованного общества - будь то на Западе или на Востоке. Улыбка - знак открытости, доброжелательности, свидетельствует благополучия и жизненного успеха.

Можно, конечно, сохранять и каменное выражение лица. Но человек с вечно поджатными губами, в чьей компании чувствуешь себя неутолено даже несколько секунд, в условиях рыночных отношений попросту неконкурентоспособен. Покупатель предпочтет улыбающегося продавца, пациент приветливого врача, ученик - веселого учителя, пассажир - приятного водителя - балласта.

Однако угрюмое, либо печальное выражение лица без улыбки - не всегда признак мизантропии или горя.

Нередко люди просто стесняются улыбаться по очень простой причине - из-за какого-нибудь дефекта зубов. Щербатая улыбка к лицу лишь ребенку, у которого меняются зубы...

Тот, кто хоть однажды в жизни маялся зубной болью, знает, какая это пытка. Врач, удаливший причину страдания - больной зуб - кажется в ту минуту спасителем - избавителем. Но, к сожалению, у взрослых зубы вторично не вырастают...

Однако есть люди, способные вернуть улыбку "шестью на девять" и самому беззубому человеку...

Мой собеседник - Задош Унашевич Кусанов, врач-стоматолог 5-й стоматологической поликлиники Алматы - один из таких редких волшебников. Это слово - не преувеличение в данном случае. Ибо то, что он мне показывает, действительно, поистине волшебное превращение.

Передо мной - цветные фотографии: с одной стороны широко открытый, совершенно безобразный чей-то рот с остатками бывших зубов, не дай Бог такое приснится, это страшнее, чем в фильмах ужасов. На другом снимке - два ряда ровных белых зубов, у мужчины прямо улыбка кинозвезды. Поверить в то, что это один и тот же человек просто невозможно. Пример этот, конечно, особый, - поясняет Задош Унашевич.

Очень тяжелый случай. Это - иллюстрация к моей научной работе, демонстрация возможности современного протезирования...

В списке научных трудов врача Кусанова - более пятидесяти названий. В их числе попадаются и совсем немедицинские формулировки - математическое обоснование, "способ физического испытания", "методика лабораторного способа физико-механического испытания" и так далее. Даже по названиям этих статей можно судить о том, насколько трудоемкое, сложное это искусство - изготовление современных зубных протезов.

Лет двадцать тому назад, когда золото у нас было совсем дешевым, многие считали особым шиком ставить себе золотые коронки, причем даже на здоровые зубы - просто для "красоты". Те из этих модников, что эмигрировали впоследствии, с удивлением для себя обнаружили, что золотая улыбка является серьезной помехой при трудоустройстве.

Более двадцати лет тому назад Кусанов, первым в республике, начал делать искусственные зубы из фарфора, недаром в газетных публикациях той поры его называли "пионером" фарфорового протезирования. В то время он работал в Республиканской стоматологической поликлинике. Порошок фарфора разнообразных оттенков получали из ФРГ. Фарфор - великодушный материал в нашем деле, - говорит Задош Унашевич. - Он позволяет вырастить искусственный зуб на месте разрушенного, ничем не отличающийся от соседних, "родных" - ни формой, ни цветом. С годами фарфоровые зубы, в отличие от пластмассовых коронок, не меняют своего цвета. Конечно, для того, чтобы изготовить красивый естественный зуб, необходимо затратить много времени, постараться. Примерно 20 часов уходит на изготовление только одной коронки! Дело тут не только в затратах времени - зубной техник, который исполняет замысел

врача - протезиста, должен быть скульптором и художником.

Это очень тонкая кропотливая работа - кисточкой, слой за слоем, на слепок зуба накладывается влажный фарфор, обжиг которого ведется в вакуумной полуватоматической электрочаше...

Задош Унашевич часами может рассказывать о деле, которому он посвятил свою жизнь. Он осведомлен о самых новейших достижениях в стоматологии - чего только в последние годы не придумали ученые разных стран.

Уже вполне реальным стало вживление настоящих зубов вместо удаленных. Есть тут, правда, много но - не всегда эти зубы приживаются, существует морально-нравственный аспект, (как при пересадке любого органа, принадлежащего до этого какому-то человеку), и, наконец, это баснословно дорого... Нашему одному очень богатому бизнесмену Кусанов дал зарубежный адрес клиники, где делают такие операции - но он не воспользовался ее услугами - не по карману. Как всякий творческий человек, Кусанов знал в своей жизни разные периоды - были очень трудные полосы. В Республиканскую стоматологическую поликлинику Задош Унашевич пришел ровно тридцать лет назад, сразу же после окончания стоматологического факультета Алматы государственного медицинского университета. Проработав здесь свыше 15 лет в качестве врача-ортопеда, заведующего ортопедическим отделением, совещал основную работу с преподавательской на кафедре ортопедической стоматологии института, который сам закончил. Обстоятельства так сложились, что в 1981 году он уехал из столицы в Караганду и там по 1984 год работал в институте - врачом-лаборантом, старшим лаборантом кафедры ортопедической стоматологии, ассистентом. Здесь он активно вел научно-исследовательскую работу, сделал несколько рацпредложений, руководил научным студенческим кружком, курировал группу студентов - она была по успеваемости одной из лучших на курсе. Подготовкой молодых кадров он был озабочен задолго до того, как стал преподавателем. Еще в 1978 году в "Казахстанской правде" была опубликована статья под заголовком "Дефицитная профессия", где он обозначил основные вопросы

этой проблемы. В октябре будет ровно десять лет, как Задош Унашевич работает в поликлинике N5. Отличник здравоохранения, заслуженный врач республики, он продолжает изо дня в день заниматься своим делом, приносящим ему огромное удовлетворение - возвращает людям потерянные зубы. Но из за бедственного положения нашего государственного здравоохранения сфера его деятельности в последние годы вынужденно сузилась. Нет необходимых материалов для работы - ему и пациентам приходится довольствоваться лишь пластмассой да обычным "железом". Нет и современного оборудования.

Стоматологическая наука не стоит на месте. А он не может делать даже того, что умел два десятилетия тому назад. Он, конечно, и из того, что имеется, старается делать протезы виртуозно. Есть этими зубами его пациенты смогут. Но вот что касается эстетики... Это то и огорчает. Юведринное его искусство не востребовано. Спрос на услуги велик, по крайней мере каждый второй алматинец - его потенциальный клиент.

Как часто бывает от огорчен, когда приходит к нему пациент, побывавший до того в престижных, дорогих стоматологических креслах... Врачебная этика не позволяет ему высказаться вслух, дать оценку тому, что он видит... Обидно бывает до слез - люди выкладывают по рю последние деньги, платят за топорную, непрофессиональную работу. А сколько ежедневно вырывается зубов, которые можно было бы спасти!.. Да, отменные материалы и сверхсовременное импортное оборудование - это еще далеко не все. К этому нужно еще приложить руки.

Золотые руки у него есть. И высшая врачебная категория, свидетельствующая о высокой квалификации. Он мог бы обучать своему делу молодых стоматологов, протезистов. И странно - почему до сих пор никто из наших предпринимателей не проявил интереса к Кусанову. Ведь его знания, его идеи - могли бы умножить чей-то капитал. Не говоря уже о престиже. Ибо бесспорная улыбка - самая лучшая реклама любому делу...

Мехринса Жалилова

Из науки - в коммерцию?

По данным статистического учета, за последние годы в Республике Казахстан наблюдается резкое сокращение численности научно-педагогических кадров, занятых исследовательской работой в научных учреждениях, вузах и на предприятиях. Только отток кандидатов наук за 1993-1994 гг. составил более 48 процентов: докторов наук - 6,8 процента, тогда как, например, в России отток кандидатов наук не превышает и 8 процентов.

Отток инженерных и научных кадров в таких размерах катастрофически подрывает научный потенциал республики. Из числа кандидатов уходят, как правило, перспективные специалисты в возрасте 30-35 лет. Остаются или энтузиасты науки, или недостаточно эрудированные и энергичные (преимущественно пожилые и начинающие) научные работники, которые не могут рассчитывать на карьеру в коммерческих и управленческих структурах.

Факт этот приводит к сокращению численности научных работников, к снижению их квалификации, уменьшению объемов и ухудшению качества выполняемых исследований и будет иметь серьезные отрицательные последствия для будущего науки Казахстана.

Напрашивается вопрос: если не может государство сохранить, сберечь свой научный потенциал, как быть? Действительно, современное общество - политическое положение, характеризирующееся началом перехода к рыночным отношениям во всех сферах производства, в том числе научно-технической, сопрягаемое сложным экономическим кризисом, требует восстановления экономики с одновременным проведением структурной перестройки, хронически не хватая бюджетных ассигнований.

Выход видится в создании общественных самостоятельных инициативных научных формирований. В бытность комсомола, одной из демократических организаций был СМУ и С (совет молодых ученых и специалистов), отстаивающий права и обязанности ученых, затем существовали всевозможные научные ассоциации - сейчас практически не видно тех,

кто проводит работу на благо науки. Ясно, что приток в науку молодежи способствует ее развитию. Поэтому необходимо создание либо возрождение общественной системы поиска и воспитания талантов. Центры таковые должны базироваться на общественных объединениях, структурах.

Одно время в Казахском сельскохозяйственном институте существовал центр научной молодежи. Основной его целью было эффективное использование творческого и интеллектуального потенциала молодежи, решение конкретных проблем и задач научного прогресса, совершенствование учебного процесса, улучшение материального обеспечения. Был открыт свой счет, разработана программа, заключены перспективные договоры с хозяйственными республикой по обеспечению их трудовыми ресурсами в летний период. За эти работы шли перечисления, которые использовались на организацию научных конференций, выпуск трудов аспирантов и молодых ученых. За счет центра организовывались командировки в ведущие НИИ бывшего Союза. Правда, в дальнейшем эта работа, в связи с рядом кадровых перемен, к сожалению, утратилась.

Опираясь на имеющийся опыт, мы планируем организацию общественного объединения молодых ученых в системе Казахской академии сельскохозяйственных наук, где на сегодня трудятся более 46 тысяч человек, их них более 7 тысяч научных работников, 99 докторов наук, 803 кандидата. Будет ли это ассоциация или совет, пока окончательно не решено. Но то, что оно будет самостоятельным юридическим лицом, со всеми отсюда вытекающими положениями, однозначно.

Серьезного внимания требует совершенствование законов, касающихся науки. Я имею в виду в первую очередь налогообложение. В подписанном на днях президентом Указе о налогах и других обязательных платежах в бюджет, многие вопросы науки остались неуточненными.

Суть наших предложений в следующем:

Статью 19 хотелось бы видеть в такой редакции: Вычет по расходам на научно-

исследовательские и опытно-конструкторские работы.

Вычеты производятся: 1. По расходам на научно-исследовательские и опытно-конструкторские работы, связанные с получением дохода.

2. По затратам, связанным с приобретением, освоением и внедрением передовой техники и технологии (по рекомендации отечественной науки).

Пункт 1 Статьи 34. Льготы. Освобождаются от налогообложения доходы следующих юридических лиц, дополнив:

"учреждения науки, образования, здравоохранения и культуры, финансируемые за счет республиканского и местного бюджетов, а также общественные объединения, ассоциации, советы молодых ученых".

Статья 6. "Обороты и импорт", освобожденные от уплаты налога на добавленную стоимость, дополнить пунктом 10,11 следующего содержания:

10. Работы и услуги, связанные с научно-внедренческой деятельностью.

11. Обороты, связанные с приобретением и импортом для научно-исследовательских целей научного и технологического оборудования, сырья и материалов, приобретением научной литературы, подготовкой кадров.

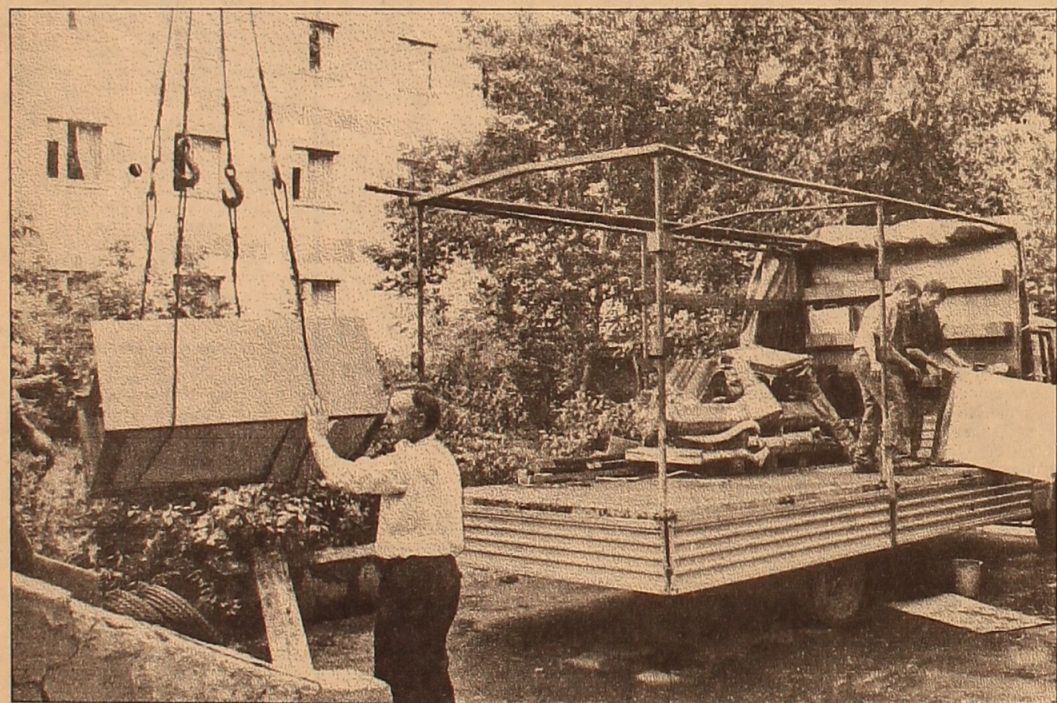
В главе 32. Льготы по земельному налогу, часть третья статьи 123 (освобождение от уплаты налогов) дополнить пунктом 8 следующего содержания:

8. Научные организации, опытно-экспериментальные и учебно-опытные хозяйства научно-исследовательских учреждений и учебных заведений сельскохозяйственного и лесохозяйственного профиля с земельными участками, непосредственно используемыми для научных и учебных целей, а также испытания сортов сельскохозяйственных и лесохозяйственных культур.

По нашему глубокому убеждению, эти поправки хоть каким-то малым образом будут способствовать развитию науки, удержанию кадров, научно-техническому прогрессу, творчеству.

Базархан РҮСТЕМБАЕВ, кандидат технических наук, доцент, Казахская академия сельскохозяйственных наук

"Аура" лечит



Ценный груз с обратным адресом: "Дармштадт, Германия" пришел недавно в Акмолу - стационарная рентгеновская установка. Это подарок от германских адвентистов седьмого дня, которые поддерживают тесные контакты с акмолинской церковью адвентистов. Совместное рентгеновское оборудование поступило через ассоциацию международной гуманитарной помощи "Аура". Цена установки немалая - 17 тысяч немецких марок или свыше полу-миллиона тенге.

Впрочем, если бы наша больница скорой помощи задумала бы купить подобное оборудование в России, говорит главный врач В.А. Плотицкий, - это обошлось бы нам в три раза дороже, что подтверждают и документы директора акмолинского центра гуманитарной помощи адвентистов седьмого дня Андрея Карловича Отта.

Рентгеновские снимки на новой установке, разумеется, будут делать всем желающим - православным, мусульманам, лютеранам, адвентистам, не спрашивая о вероисповедании - ведь все равны, когда болят. Еще один подобный подарок из Германии ожидают акмолинские стоматологи - им обещано новое зубохирургическое оборудование.

На снимке: идет разгрузка оборудования. За работой - главврач больницы скорой медицинской помощи В. Плотицкий и завхоз больницы А. Шумкин, директор Акмолинского центра адвентистов седьмого дня А. Отт.

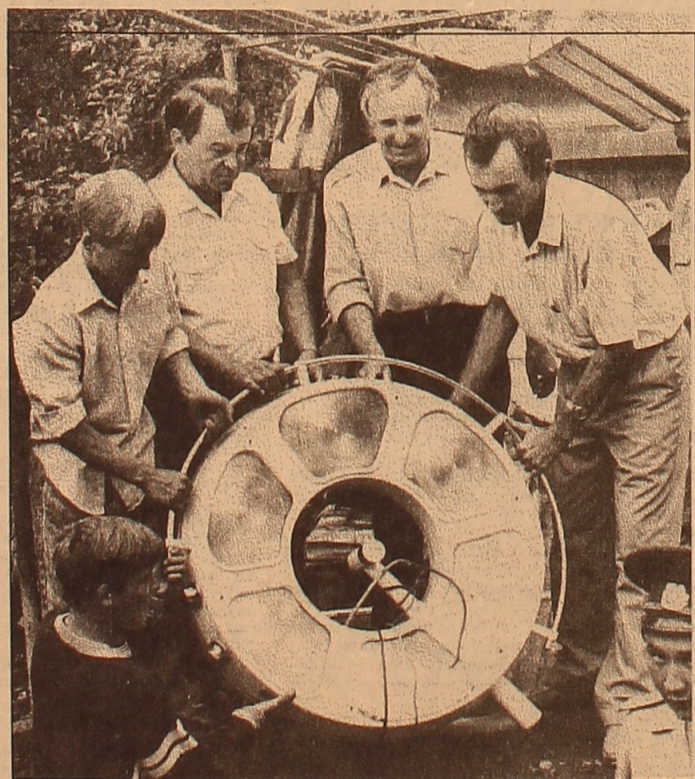


Фото: Юрия КАЗАКОВА

"Непотопляемый авианосец", или Почему ржавчина бюрократизма разъедает крупнейший профсоюз

Профсоюз, пожалуй, единственное место, куда внешний трудящийся может пойти "поплакаться в жилетку". Впрочем, при условии, если к руководству в профсоюзе пришли люди неравнодушные и неподкупные. Именно такую команду забастовочная волна вынесла на гребень в территориальном комитете Карагандинского профсоюза работников угольной промышленности, насчитывающем 100 тысяч человек.

Владимир Карпов и 15-20 его единомышленников бились в течение двух-трех последних лет за права рядовых горняков. И добились немало. В 1993 году повернули лицом к проблемам шахтеров администрацию производственного объединения "Карагандауголь", не выполняющую отраслевое тарифное соглашение с коллективом. Весной этого года расторможили правительство, наконец, заставив его принять программу выживания угольной промышленности.

Однако возвращаясь с "театра военных действий", работники теркома не раз наткнулись на непонимание коллег по профсоюзной исполнительской лестнице - то бишь председателей профкомов первичных организаций шахт. Последние "не успевали" как следуют информировать рядовых членов профсоюза даже, - на протяжении периода забастовки, когда работники территориального и центрального комитетов порою не спали ночами!

В октябрьскую забастовку 1993 года на ряде шахт не состоялись посменные собрания, где бы горняков в полном объеме оповестили о ходе событий и требованиях, которые выдвинули начинавшие забастовку. Так что люди бастовали... до конца не зная за что, - говорит Александр Рычков, заведующий организационным отделом территориального комитета профсоюза работников угольной промышленности.

Оставались в неведении о результатах переговоров с правительством от 12-14 апреля 1994 года рабочие шахт города Сарани, на карагандинских шахтах имени А.Байжанова и "Ки-ровской" - в терком бы наплыв "посетителей" по этому вопросу. А с 16-17 апреля состоялся сбор председателей профкомов шахт, где их известили о результатах переговоров.

Еще один красноречивый факт: благодаря "оперативности" председателей профкомов шахт многие профгруппы (выборные представители рядовых горняков, на

общественных началах работающие в различных комиссиях профсоюзного комитета) до сих пор не знают, что с прошлого года освобождаются на один день в неделю от основной работы для ведения профсоюзных дел с сохранением зарплаты.

Откуда же такая "расслабленность" - другими словами, необходимость, любовь к волюнтаризму у председателей профкомов первичных организаций? В поисках ответа вернемся в прежний СССР. 1989 год, самый разгар перестройки. Гласность - кухонные разговоры внезапно переносятся на площадь. Демократизация: все выникают в смысл заимствованного слова "плюрализм", зарождаются общественные движения, позже, после падения одной партии ставшие многими партиями.

Осмелевшие карагандинские шахтеры впервые в истории свободно вышли на забастовку. Я находилась в тот день в толпе глезающих на забастовку, как на чудо. Шахтеры - спокойны и уверены в себе. Посреди площади - помост с микрофоном, к которому мог подойти и высказаться любой.

Местное телевидение работало круглые сутки и транслировало ход забастовки. Для урегулирования конфликта прибыл Нурсултан Назарбаев.

Да, забастовка горняков в 1989 году в СССР явилась серьезным уроком для многих политиков. Для Карагандинского профсоюза работников угольной промышленности та забастовка стала толчком для принятия нового Устава. Согласно ему теперь все права отныне первичным организациям, они самостоятельно решают вопросы собственной структуры, формирования выборных органов, периодичности проведения профсоюзных мероприятий и заседаний профсоюзных органов, а главное - "распоряжаются средствами, поступающими от членских взносов и других источников, расходуют их по сметам, утвержденным профсоюзным собранием (конфе-

ренцией и первичной организацией".

Так как до 70 процентов финансов профсоюзов сосредотачиваются в руках первичных организаций, то работа центральных и территориальных органов профсоюза носит рекомендательный, координирующий характер. Зато расширяются полномочия председателей профкомов шахт. Ближе всех находилась к чиновничьей лестнице, к распределению профсоюзных взносов, неужели они просто так покинут свои места? Кроме того, председатели профкомов избираются сроком на пять лет и являются освобожденными работниками, то есть получают за профсоюзную работу непохлужую зарплату.

"Удельные князьки" - так называют некоторых из председателей профкомов первичных организаций работники теркома. Но и сиять недобросовестного председателя профкома шахты с должности в период его пятилетнего "президентства" нелегко - предварительное надо собрать две трети подписей членов первичной организации.

Поэтому в 1993 году команда Владимира Карпова предлагает на обсуждение проект нового Устава, цель которого - изменить структуру профсоюза. По проекту предполагается четкое распределение властей на исполнительную и законодательную. Законодательные (или представительные) органы - постоянно работающие, это своего рода профсоюзные парламенты, на них оказывает влияние большинство членов профсоюза.

Профсоюзные депутаты дают в свою очередь на исполнительные органы во всех уровнях: совет профгрупп шахты влияет на профсоюзный комитет шахты, совет представителей шахт - на территориальный комитет. Если законодатель работают неважно - рискуют быть переизбранными через два-три года. Демократия, представительство сочетается с жесткой исполнительной структурой: профкомы шахт должны безукоснительно подчиняться вышестоящим органам - теркому профсоюзных парламентов, на них оказывают влияние большинство членов профсоюза.

Работа законодательных органов должна оплачиваться. Внутри профсоюза необходимо

открыть специальные курсы по подготовке профсоюзных работников, где бы изучались экономика, юриспруденция, горное дело. Сейчас у теркома и ЦК нет на это средств. Тех взносов, что перечисляют им первичные организации, едва хватает на оплату штата и аренду помещения, выпуск собственной газеты, подготовку телепрограмм, поездки на переговоры с администрациями и правительством. Терком и ЦК вынуждены ходить в первичные организации с протянутой рукой. Адвокат выпрашивает у подзащитного деньги на защиту последнего - есть ли не менее ситуация?

Увидев в проекте нового Устава конец своему "царствованию" председатели профкомов ряда шахт, естественно, "заваливают" его: несмотря на то, что конференция весной 1993 года приняла проект нового Устава за основу, работа по его корректуре и внедрению в жизнь тормозится. Как позже мне поведал один из этих председателей, в проекте его прежде всего испугала жесткая дисциплина внутри исполнительных ветви, строгое исполнение указаний вышестоящих органов.

Противники проекта нового Устава оказались и в центральном комитете профсоюза. Владимир Бондарев, заместитель председателя ЦК, считает, что по этому проекту территориальный комитет ставится в особое, привилегированное положение, становится "непотопляемым" авианосцем, так как получает право командовать как ЦК, так и председатели профкомов шахт. Однако в пункте 59 проекта нового Устава говорится: "Решения территориального комитета, принятые с нарушением Закона или настоящего Устава, могут быть отменены территориальной конференцией, советом представителей и центральными органами профсоюза".

Я не склонна идеализировать проект нового Устава, разрабатанный командой Владимира Карпова. Просто хотелось заострить внимание читателей на том, что в крупнейшем профсоюзе угольщиков назрели изменения, как, впрочем, и во многих других профсоюзах. Увы, профсоюзы не обладают способностями Яго, чтобы спокойно лежать на битом стекле собственных структур. Бюрократизму должны быть поставлены крепкие законодательные препоны. А пока он успешно процветает не только в профсоюзах - при молчаливом согласии той самой "единицы", про которую Владимир Маяковский говорил, что она "ноль", и в одиночку "не подымет простое пятирублевое бревно".

Татьяна ГОЛЕНЕВА